

Benutzer- und Servicehandbuch

Cruiser

Rehabuggy mit fester Sitzneigung



VOR DER VERWENDUNG DIE ANLEITUNG LESEN

DIESES HANDBUCH ZUR ZUKÜNFTIGEN
VERWENDUNG AUFBEWAHREN

 **Convaaid**
by Etac

Kundendienst

Etac R82 GmbH Industriestraße 1345699 Herten
+49 2366 50060
E-Mail: R82@etac.de
E-Mail International: international.convaid.us@etac.com
Globale Website: www.etac.com

Wenden Sie sich für technische Unterstützung oder nötigen Reparaturen an Ihren Fachhändler/Ihr Sanitätshaus.

Vor dem Anruf:

Bitte das folgende Formular ausfüllen. Der Kundendienst kann Ihnen schneller helfen, wenn Sie die nachstehend aufgeführten Informationen gleich zur Hand haben.

Seriennummer des Rehabuggys: _____

Rehabuggymodell: _____

Kaufdatum: _____

Hinweis:

Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

Dieses Dokument darf weder ganz noch in Teilen in irgendeiner Form oder auf irgendeine Weise (elektronisch, mechanisch, magnetisch, optisch, chemisch, manuell oder mittels eines anderen Verfahrens) fotokopiert, vervielfältigt, übermittelt, abgeschrieben, in einem Abrufsystem gespeichert oder in eine andere Sprache oder Computersprache übersetzt werden, wenn Convoid dies nicht zuvor in schriftlicher Form genehmigt hat.

Verwenden Sie mit Convoid-Produkten nur Zubehör und Teile von Convoid. Teile von Convoid sind nicht durch Produkte anderer Hersteller austauschbar. Verschlossene Teile sofort austauschen.

Inhaltsverzeichnis

Produktübersicht

Bedeutung der Symbole	1
Cruiser-Übersicht	3
Technische Daten	4
Cruiser-Produktlinie	5
Allgemeine Vorsichtsmaßnahmen	6

Vor der Benutzung

Verpackungsinhalt	10
Entnehmen des Rehabuggys aus dem Karton	10
Vorbereitung des Rehabuggys für die Verwendung	10
Ausklappen des Rehabuggys	11
Zusammenklappen des Rehabuggys	12
Heben/Tragen des Rehabuggys	13
Leitfaden zum Anpassen des Rehabuggys	14
Höhe der Rückenlehne	14
Sitzbreite	14
Sitztiefe	15
Austausch der Sitztiefenrohre	15
Befestigung des Haltegurts für Sitzverlängerungsrohre	16
Zweiteiliger Sitz	16

Räder

Schnellspannräder	17
Maßnahmen bei Radflattern	17
Ver- und Entriegeln	18
Bremse für Begleitperson (Fahrbremse)	19

Betrieb

Dreipunkt-Positionierungsgurt	20
Tiefenverstellbarer Schrittgurt	21
H-Gurt mit gepolsterter Abdeckung	21
Neigungsanpassung der Rückenlehne	22
Anpassen der Fußplattenhöhe	24
Neigungsverstellbare Fußplatten	25
Fußgelenkmanschetten	26
Sicherungsgurt für die Fußplatte	26
Anpassen der Fußplattentiefe	26
Lenkarrettierungen	27
Wadenaufgabe	27
Anatomischer Rückenrahmen	27

Zubehör und Optionen

Wegschwenkbare Seitenstütze mit Skoliosegurt	28
Laterale Rumpfstütze	29
Wegschwenkbare Torso-Stützweste	31
Laterale Oberschenkelstütze (Adduktionsgurt)	31
Mediale Oberschenkelstütze (Abduktionsgurt)	32
Kopfpolster	32
Kopfstützenverlängerung	33
Kopf-/Nackenstütze mit Hinterhauptmulde	33
5-Punkt-Gurt	34
Einstellen des Beckengurts	35
Einstellen des Schrittgurts	35
Sitzkissen	36
Stützauflage für die Arme (Tisch)	38
Satteltaschen	39
Aufbewahrungskorb unter dem Sitz	39
Wetterschutzdach (Verdeck)	40
Strapazierfähige verstärkte Polsterung	41
Sitzverkleinerung	41
Anti-Kipp-Stangen hinten	41
Zubehörtasche	42

Modelle für die Beförderung in Fahrzeugen

Modelle für die Beförderung in Fahrzeugen	43
Anweisungen für den Beförderungsmodus	44
Empfohlene Abstände in Fahrzeugen	46
Sicherstellung von Abständen und Polsterungen	45
Montage des Cruiser-Transportbeschlags	47
Bestimmungsgemäßer Gebrauch der Ausrüstung	49
Angurten von Rehabuggyinsassen	51
Verwendung von Positionierungshilfen und -gurten	53
Tische und sonstige Rehabuggykomponenten	53
Hersteller von Rollstuhlbefestigungs- und Insassenrückhaltesystemen	54

Verschiedenes

Entfernen der Polsterung	55
Anatomisch anpassbarer Rücken	55

Scout-Optionen

Einstellung der Rad- und Handbremsen	57
--------------------------------------	----

Wichtige Information

Wartungs-, Bedienungs- und Sicherheitshinweise	62
Garantie	Rückseite

VOR DER VERWENDUNG LESEN

Bitte lesen Sie das Benutzerhandbuch ganz durch, bis Sie den Inhalt vollständig verstanden haben, ehe Sie das Produkt verwenden. Machen Sie sich vor der Verwendung dieses Produktes mit dessen Bedienung und seinen Funktionen vertraut und üben Sie diese. Alle Begleitpersonen, die diesen Buggy bedienen, müssen das Benutzerhandbuch ganz gelesen haben.

Sie als Begleitperson sind für die Sicherheit des Nutzers verantwortlich. Diese könnte gefährdet werden, wenn die Anweisungen in dieser Bedienanleitung nicht beachtet werden. Diese Bedienanleitung kann jedoch nicht alle denkbaren Umstände und unvorhergesehenen Situationen berücksichtigen. Keine Produktfunktion kann ein vernünftiges, sorgfältiges und umsichtiges Verhalten ersetzen. Dieses muss von den Personen an den Tag gelegt werden, die das Produkt verwenden. Bitte wenden Sie sich an Ihren Convoid-Fachhändler, wenn Anweisungen unklar sind und Sie weitere Erläuterungen benötigen. Wenn nicht alle Anweisungen und Sicherheitshinweise befolgt werden, kann es zu Schäden am Rehabuggy oder zu schweren Verletzungen kommen. Aktualisierte Hinweise zur Bedienung und zur Produktsicherheit finden Sie auf der Convoid-Website unter (www.r82.de und www.etac.com). Diese können zudem in größerer Schrift ausgedruckt werden. Darüber hinaus sind zu Referenzzwecken Video-Anleitungen verfügbar.

Bedeutung der Symbole

	Hersteller des Medizinprodukts.		Weist darauf hin, dass die Gebrauchsanweisung für das Medizinprodukt gelesen werden muss.
	Herstellungsdatum des Medizinprodukts.		Dieses Symbol ist eine zwingende Kennzeichnung für Geräte, die auf den europäischen Markt kommen, zum Nachweis der Konformität mit den grundlegenden Gesundheits- und Sicherheitsanforderungen der europäischen Richtlinien. Das Symbol kann mit einer vierstelligen Identifikationsnummer der benannten Stelle versehen werden. Die senkrechten Abmessungen müssen mindestens 5 mm sein.
	Bevollmächtigter in der Europäischen Gemeinschaft.		
	Katalognummer des Herstellers, zur Zuordnung des Medizinprodukts.		Dieses Symbol zeigt das maximale Benutzergewicht.
	Seriennummer des Herstellers, zur Zuordnung eines bestimmten Medizinprodukts.		Angabe der Stelle, die das Medizinprodukt in das betreffende Gebiet importiert
	Dient als Hinweis, dass Vorsicht geboten ist, wenn das Produkt oder die Steuerung in der Nähe des Symbols betrieben wird, oder als Anzeige, dass die derzeitige Situation zur Vermeidung unerwünschter Folgen die Aufmerksamkeit des Bedieners oder ein Eingreifen des Bedieners erfordert.		Angabe der Stelle, die das Medizinprodukt in dem betreffenden Gebiet vertreibt

	Dieses Symbol weist darauf hin, dass der Rehabuggy in Kraftfahrzeugen nicht als Personensitz verwendet werden darf. Dieser Rehabuggy erfüllt nicht die Vorgaben der WC19-Normen (RESNAWC-4:2012 für ISO7176-19:2008) und darf nicht als Personensitz in Fahrzeugen verwendet werden.		Dieses Symbol weist auf die Gefahr eingeklemmter Finger hin.
	Dieses Symbol weist darauf hin, dass der Rehabuggy in Kraftfahrzeugen als Personensitz verwendet werden darf. Dieser Rehabuggy entspricht der Norm WC19 (RESNAWC-4:2012 und ISO 7176-19:2008) und kann als Fahrzeugsitz zur Beförderung des Benutzers in einem Fahrzeug verwendet werden.		Dieses Symbol weist auf die Konformität mit den Anforderungen von RESNA WC-4, Abschnitt 19, hin.
	Dieses Symbol weist auf die Position eines Verankerungspunkts bei der Verwendung eines Vierpunkt-Befestigungssystems (Rollstuhlbefestigungs- und Insassenrückhaltesystem) während der Beförderung in einem Kraftfahrzeug hin.		Medizinprodukt
	Dieses Symbol weist auf die richtigen Hebepunkte für ein sicheres Bewegen und Tragen hin.		Dieses Symbol zeigt die Katalognummer des Herstellers, zur Zuordnung des Medizinprodukts.
			Kenntlichmachung des Herstellungslands der Produkte.
			Maximale Waschtemperatur 60 °C. Milde Reiniger.
			Nicht bleichen.
			Nicht bügeln.
			Nicht trocknergeeignet.

DIE WAHL DER RICHTIGEN REHABUGGY- UND SICHERHEITSOPTIONEN

Es gibt verschiedene Einstelloptionen, um den Rehabuggy an die Bedürfnisse seines Benutzers anzupassen. Berücksichtigen Sie bei der Wahl des am besten geeigneten Buggys und gegebenenfalls erforderlicher Zubehöroptionen (die auch in Absprache mit dem behandelnden Arzt erfolgen sollte) die Bedürfnisse des Benutzers im Hinblick auf Komfort, Positionierung, körperliche Einschränkungen und mögliche Gefahren bei der täglichen Verwendung.

Wenn bei der Verwendung des manuellen Rehabuggys die Herstellerempfehlungen nicht berücksichtigt werden, kann dies zu gefährlichen Situationen führen.



Der Rehabuggy ist nicht zum Joggen, Laufen, Skaten oder für ähnliche Aktivitäten geeignet. Die schwenkbaren Vorderräder können bei höheren Geschwindigkeiten flattern und ein plötzliches Anhalten verursachen, woraufhin der Rehabuggy umkippen kann. Der Rehabuggy darf nur in normalem Schrittempo benutzt werden. Unter keinen Umständen sollten Sie den Schiebegriff beim Schieben loslassen.

Die Lebenserwartung dieses Produktes beträgt fünf Jahre, wenn es pfleglich behandelt und gemäß den Anweisungen des Benutzerhandbuches ausreichend gewartet wird.

Produktübersicht Cruiser

Warnbeschriftung auf dem Buggy

Lassen Sie den Benutzer nie unbeaufsichtigt. Wenn die Anweisungen im Benutzerhandbuch nicht gelesen und befolgt werden, kann es zu schwerwiegenden Verletzungen kommen. Bitte schreiben Sie eine E-Mail an R82@etac.de oder rufen Sie uns unter der Nummer +49 2366 50060 an, wenn Sie ein neues Benutzerhandbuch benötigen.

Etikett mit Seriennummer



Höhenverstellbarer, durchgehender Schiebegriff*

Verpackungsetikett (Referenz)



Self-Tensio®

Fußbetätigte Radbremsen*

Transportbeschläge (optional)



Aufkleber für Transportbeschlag

292 mm x 63,5 mm Hinterräder mit Steckachse*

190,5 mm x 51 mm Vordere Vollräder

Höhenverstellbare wegschwenkbare Fußplatten

*Größen: Nur 10, 12, 14 und 16

Technische Daten Cruiser (mm)

Cruiser	CX10	CX12	CX14	CX16	CX18
Gesamtlänge	1220	1120	1250	1320	1400
Gesamtbreite	560	600	650	700	720
Gesamthöhe	940	970	940	1020	970
Länge im eingeklappten Zustand	1190	1220	1190	1350	1270
Breite im eingeklappten Zustand	380	380	410	410	380
Höhe im eingeklappten Zustand	430	430	430	430	430
Gewicht des Buggys	12,3 kg	12,3 kg	12,7 kg	14,5 kg	13,6 kg
Drehbreite	1100	1180	1150	1340	1410
Sitzwinkel	30°	30°	30°	30°	30°
Sitztiefe	150–280	200–330	250–380	280–410	360–530
Sitzbreite	250	300	350	400	450
Sitz bis Boden	580	640	530	580	660
Rücklehnenwinkel	85°/90°/95°	85°/90°/95°	85°/90°/95°	85°/90°/95°	85°/90°/95°
Rückenlehnenhöhe	530	560	635	690	635
Sitz bis Fußplatte	130–530	130–635	100–560	100–560	200–580
Tragkraft	34 kg	34 kg	45,5 kg	77 kg	114 kg
Max. Transportkapazität bei Beförderung im Kfz	30 kg	30 kg	45,5 kg	77 kg	77 kg
Einstellung des Schiebegriffs	710–1090	740–1170	740–1170	780–1220	N/A
Material (Rahmen)	Stahl / Aluminium				
Material (Kunststoffteile)	Glasfaserverstärktes Polyamid				
Material (Kissen)	Feuerbeständiger Schaumstoff*				
Material (Polsterung)	Feuerbeständiges Nylon, Polyester*				

*Die Flammbeständigkeit der Polsterteile entspricht den Normen BS-EN 1021-1 und-2

Cruiser-Produktlinie



Cruiser



Cruiser 18



Cruiser Scout

Allgemeine Sicherheitshinweise

Verwendungszweck

Der Convaid Cruiser ist eine vom Begleiter geschobenes Hilfsmittel, dessen Funktion und Verwendung darin besteht, Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, die an angeborenen oder traumatischen Hirnschäden, degenerativen oder anderen körperlichen Behinderungen leiden, die zu mangelnder Koordination oder Kontrolle, Muskelschwäche oder Lähmung führen, zu Mobilität zu verhelfen.

Produktbeschreibung

Bei den Cruiser-Modellen handelt es sich um von einer Begleitperson geschobene, manuelle Rehabuggys. Es sind leichte, kompakte, zusammenklappbare Rehabuggys mit Rohrrahmen in faltbarer Ausführung für einfachen Transport und Aufbewahrung. Die Rehabuggys haben zur besseren Manövrierbarkeit vorne kleinere, drehbare Lenkrollen und größere feststehende Räder hinten. Die Cruiser-Rehabuggys verfügen über optionales Zubehör zur Positionierung und Unterstützung, unter anderem Westen und Gurte, Therapietische.

Der Cruiser ist mit Beförderungsoption erhältlich. Diese Ausführung ist mit dem Standardmodell (nicht zur Beförderung geeignet) identisch, mit der Ausnahme, dass sie mit Zurrverankerungen versehen ist und eine Kennzeichnung für den Einsatz als Sitz in Kraftfahrzeugen erfordert.

Geeignete Umgebung

Der Buggy eignet sich für die Verwendung im Freien und in Gebäuden. Falls der Buggy im Regen nass geworden ist, sollte das Wasser mit einem weichen Tuch abgewischt werden. Falls der Buggy mit Schlamm oder mit korrosiven Stoffen (wie beispielsweise Salzwasser oder Streusalz) bespritzt wurde, sollte er mit klarem Wasser abgewaschen und abgetrocknet werden. In diesem Fall empfiehlt es sich außerdem, die beweglichen Teile mit einem hypoallergenen und biologisch abbaubaren Schmiermittel zu schmieren. Der Buggy darf niemals ins Meerwasser gelangen, da dadurch Bereiche korrodieren, die nicht gereinigt werden können. Wenn Sie mit dem Rehabuggy ein Gebäude betreten, entfernen Sie gegebenenfalls Schlamm und Schmutz von den Rädern, um die Innenräume nicht zu beschmutzen.

Alle unerwünschten Ereignisse, die im Zusammenhang mit dem Produkt auftreten, sollten unverzüglich Ihrem Händler vor Ort sowie der zuständigen Behörde gemeldet werden. Der Händler vor Ort leitet die Informationen an den Hersteller weiter.



ACHTUNG: Vor der Verwendung mit einem Insassen:

- Jede Bedien- bzw. Begleitperson muss dieses Benutzerhandbuch vor der Verwendung des Produktes vollständig gelesen und verstanden haben. Wenn Ihnen Angaben in diesem Benutzerhandbuch unverständlich erscheinen, wenden Sie sich jederzeit an den Hersteller.
- Bitte darauf achten, dass sich kein Verpackungsmaterial in Reichweite kleiner Kinder befindet. Diese könnten an Teilen der Plastikverpackung ersticken.
- Sicherstellen, dass der Rehabuggy ordnungsgemäß funktioniert. Vor dem Gebrauch alle gegebenenfalls erforderlichen Reparaturen durchführen.

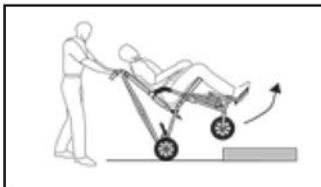


- Der Rehabuggy darf nur, verwendet werden, wenn ein ordnungsgemäßer Reifendruck sichergestellt ist (vorne: 2,5 bar (248 kPa), hinten: 2,0 bar (200 kPa). Reifen nicht übermäßig aufpumpen. Bei Nichtbeachtung dieser Anweisungen können die Reifen platzen und Schäden bzw. Verletzungen verursachen. Die Reifengröße und der zulässige Höchstdruck sind auf den Reifen vermerkt.
- Immer darauf achten, dass die Steckachsen arretiert sind, damit sich die Hinterräder nicht lösen. Beim Einrasten der Räder muss ein Klickgeräusch zu hören sein.
- Achten Sie auf neu entstandene scharfe Kanten.
- Prüfen Sie regelmäßig die Einstellungen am Rahmen und die Positionierung der Zubehörteile.
- Auch kleinere Fehlfunktionen dürfen nicht ignoriert werden, damit sich der Buggy immer in einem guten Betriebszustand befindet.
- Die Radsicherungen (Bremsen) regelmäßig überprüfen und bei Bedarf einstellen.
- Der Cruiser könnte seine flammhemmenden Eigenschaften verlieren, wenn Sitze oder Kissen vom Ersatzteilmarkt verwendet werden.
- Verwenden Sie den Buggy nicht mehr, wenn der Benutzer zu groß oder zu schwer für ihn geworden ist.



ACHTUNG: Für die Sicherheit der Insassen während der Benutzung:

- Der Buggy ist nicht darauf ausgelegt, gleichzeitig mehr als einen Benutzer zu transportieren. Es darf sich immer nur ein Benutzer darin befinden.
- Beim Beladen des Cruiser-Rehabuggys ist darauf zu achten, dass das zulässige Gesamtgewicht des Rehabuggys (Höchstgewicht des Benutzers inklusive zusätzlich transportierter Gegenstände) nicht überschritten wird.
- Der Benutzer muss immer zuerst mit dem Gurt gesichert werden, bevor weitere Einstellungen vorgenommen werden.
- Der Sitzgurt sollte immer angelegt sein.
- Den Benutzer nicht zu fest anschnallen. Die Gurte dürfen weder die Atmung noch die Blutversorgung beeinträchtigen.
- Den Benutzer niemals unbeaufsichtigt im Rehabuggy lassen, auch dann nicht, wenn er angegurtet ist und die Radbremsen aktiviert sind.
- Immer die Radbremsen aktivieren, ehe der Rehabuggy losgelassen wird. Der Benutzer darf nur bei aktivierter Radbremse in den Buggy gesetzt oder daraus genommen werden.
- Die Fußplatten dürfen nicht zur Gewichtsentlastung während des Transfers des Benutzers in den oder aus dem Rehabuggy verwendet werden.
- Immer auf Hindernisse achten und diese möglichst umfahren.
- CX-18 überschreitet die empfohlene Höchstbreite. Gehen Sie beim Betreten/Verlassen kleiner Räume vorsichtig vor.
- Wenn Sie eine Stufe oder einen Bordstein überqueren wollen, richten Sie den Rehabuggy gerade nach vorne aus und neigen Sie ihn nach hinten, sodass die Vorderräder das Hindernis überwinden können. Gehen Sie weiter vorwärts und heben Sie anschließend die Hinterräder über die Stufe oder den Bordstein.





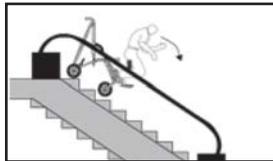
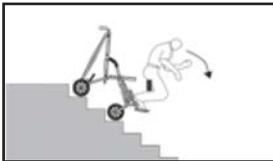
- Wenn Sie eine Stufe oder einen Bordstein hinuntergehen möchten, nähern Sie sich ihm/ihr rückwärtsgehend. Fahren Sie die Hinterräder die Stufe/den Bordstein hinunter und gehen Sie weiter in Rückwärtsrichtung, sodass die Vorderräder vom Gewicht des Rehabuggys entlastet sind und sanft den Bordstein/die Stufe passieren können.



- Wenn der Benutzer aus dem genommen oder in den Rehabuggy gesetzt wird, die Radbremse betätigen.



- Halten Sie den Buggy stets unter Kontrolle, wenn Sie Steigungen hinauf- oder hinuntergehen.
- Vermeiden Sie steile Abhänge, insbesondere wenn der Benutzer schwer ist. Warten Sie im Zweifelsfall auf eine weitere Person, die ihnen dabei helfen kann, den Buggy unter Kontrolle zu behalten.
- Versuchen Sie nicht, mit dem im Buggy befindlichen Benutzer Treppen bzw. Rolltreppen oder steile Abhänge hinauf- oder hinabzusteigen oder vereiste bzw. glatte Flächen zu überqueren.



- Tragen Sie den Buggy nicht mit dem Benutzer darin und nicht ohne fremde Hilfe eine Treppe hinauf oder hinunter. Bitte Rampen oder Aufzüge verwenden, sofern diese vorhanden sind. Ist dies nicht der Fall, muss der Rehabuggy immer von zwei Personen über Treppen oder andere Hindernisse getragen werden. Der Benutzer darf sich währenddessen nicht im Rehabuggy befinden.



- Halten Sie den Buggy stets unter Kontrolle, wenn Sie Steigungen hinauf- oder hinuntergehen. Vermeiden Sie steile Abhänge, insbesondere wenn der Benutzer schwer ist. Warten Sie im Zweifelsfall auf eine weitere Person, die ihnen dabei helfen kann, den Buggy unter Kontrolle zu behalten.

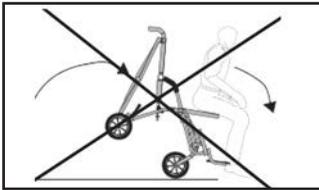


ACHTUNG: Kippen vermeiden:

- Wenn das Gewicht des Benutzers weniger als 22,7 kg beträgt, wird die Verwendung von Kippschutzstangen empfohlen.
- Keine Gegenstände an den Schiebegriff hängen, damit es nicht zum Umkippen kommt.



- Der Benutzer darf sich nicht zu weit aus dem Rehabuggy lehnen, wenn er nach Gegenständen vor, neben oder hinter dem Rehabuggy greift. Eine Verlagerung des Schwerpunkts kann dazu führen, dass der Rehabuggy kipzelt oder umstürzt.
- Wenn sich die Vorderkante des Sitzes an oder vor dem Punkt, an dem die Reifen den Boden berühren, befindet, verwenden Sie die Vorderseite der Sitzrohre nicht zum Abstützen während des Transfers in oder aus dem Buggy, da dieser anderenfalls umkippen könnte.



ACHTUNG: Bei Verwendung des Rehabuggys bei der Beförderung in Fahrzeugen:

- Wann immer möglich und machbar sollte der Benutzer aus dem Buggy und in einen zugelassenen Fahrzeugsitz mit Fahrgastrückhaltesystem transferiert werden. Ist ein Transfer jedoch nicht möglich, verwenden Sie in einem fahrenden Fahrzeug nur Buggys mit einem Rollstuhlbefestigungs- und Insassenrückhaltesystem gemäß den Anforderungen von SAE J2249. Die Anweisungen des Herstellers des Befestigungsgurts genau einhalten; Einzelheiten dazu siehe Abschnitt „Transport“.
- Positionierungsgurte dürfen niemals als Sicherheitsgurte in einem Kraftfahrzeug verwendet werden, wenn der Rehabuggy mit einem darin sitzenden Benutzer transportiert wird. Ein WC19 (ISO 7176-19)-konformer Fahrzeugsicherheitsgurt ist erforderlich, wenn der Rehabuggy für die Beförderung von Personen in einem Kraftfahrzeug verwendet werden soll.
- Beim Transport sollte für Benutzer mit einem Körpergewicht von weniger als 23 kg ein Fünfpunktgurt verwendet werden.
- Alle Zubehörteile müssen vom Rehabuggy abgenommen und separat gesichert werden.

Alle unerwünschten Ereignisse, die im Zusammenhang mit dem Produkt auftreten, sollten unverzüglich Ihrem Händler vor Ort sowie der zuständigen Behörde gemeldet werden. Der Händler vor Ort leitet die Informationen an den Hersteller weiter.

Auspacken und Anpassen des Buggys

Verpackungsinhalt

Liste der im Karton enthaltenen Teile:

- Linke und rechte Fußplatte
- Zubehör, wie konfiguriert
- Cruiser wie bestellt
- 5/32"-Innensechskantschlüssel
- Benutzerhandbuch

Benötigte Werkzeuge:

- 5/32"-Innensechskantschlüssel
- 3/8"-Schraubenschlüssel
- 7/16"-Schraubenschlüssel
- Kreuzschlitzschraubenzieher

Entnehmen des Rehabuggys aus dem Karton

1. Den Karton flach auf den Boden legen.
2. Vergewissern Sie sich, dass sich die Verpackung in einem einwandfreien Zustand befindet und keine Transportschäden vorliegen.
3. Entfernen Sie Buggygestell, Sitzmodul und Zubehör aus dem Verpackungsmaterial.
4. Überprüfen Sie die Lieferung, um sicherzugehen, dass Ihre Bestellung vollständig ist.

Vorbereitung des Rehabuggys für die Verwendung

Wenn alle Bauteile wie bestellt vorhanden sind, muss der Rehabuggy gemäß der Anleitung in diesem Benutzerhandbuch für die Verwendung vorbereitet werden.

Convoid empfiehlt, die erstmalige Montage, Anpassung und Einrichtung mit Unterstützung Ihres Convoid-Vertreters bzw. Convoid-Vertriebspartners durchzuführen. Wenn die in diesem Benutzerhandbuch enthaltenen Anweisungen gewissenhaft befolgt werden, kann der Buggy jedoch auch von einer Pflege- oder Betreuungsperson montiert und eingestellt werden.

Ausklappen des Rehabuggys



Abb. 1

Den Rehabuggy folgendermaßen aufklappen:

- Den Rehabuggy flach auf den Boden legen und den Verschlussgurt lösen. **Abb. 2**
- Den Buggy auf die Vorderräder stellen, den Schiebegriff an der Seite festhalten und das Sitzrohr nach unten drücken. **Abb. 3**
- Drücken Sie fest auf die Sitzrohre, um sicherzustellen, dass der Buggy vollständig aufgeklappt ist. **Abb. 4**
- Mit dem Fuß die untere hintere Feststellbremse nach unten drücken, bis sie in einer geraden Position einrastet. **Abb. 5**
- Die grauen Knöpfe auf beiden Seiten des Schiebegriffs gleichzeitig eindrücken und den Schiebegriff auf die gewünschte Höhe drehen. **Abb. 6 und 7**
- Fußplatten nach unten schwenken. **Abb. 8 und 9**

HINWEIS: Der einteilige Schiebegriff klappt beim Öffnen des Buggys aus.



Abb. 2



Abb. 3



Abb. 4



Abb. 5



Abb. 6



Abb. 7



Abb. 8



Abb. 9

Zusammenklappen des Rehabuggys

- Fußplatten zur Seite schwenken. **Abb. 10 und 11**
- Die grauen Knöpfe auf beiden Seiten des Schiebegriffs eindrücken und den Schiebegriff vollständig nach unten drehen. **Abb. 12 und 13**
- Die hintere Feststellbremse entriegeln, indem Sie mit dem Fuß auf die Mitte der Bremse treten. **Abb. 14**
- Den Schiebegriff an der Seite festhalten und mit der anderen Hand an Sitzbezug oder Sitzrohr hochziehen. **Abb. 15 und 16**
- Den Buggy wieder auf den Schiebegriff legen. Die Streben über den Vorderreifen herunter drücken, bis der Buggy zusammengeklappt ist. **Abb. 17**
- Die Schnalle des Verschlussgurts schließen. **Abb. 18**

HINWEIS: Den Cruiser beim Transport als Ladung in einem Fahrzeug immer ordnungsgemäß sichern.



Abb. 10



Abb. 11



Abb. 12



Abb. 13



Abb. 14



Abb. 15



Abb. 16



Abb. 17



Abb. 18

Heben/Tragen des Rehabuggys

Zum Heben/Tragen des Rehabuggys:

1. Verwenden Sie immer beide Hände, um den Buggy sicher anzuheben oder zu tragen.
2. Den Buggy mit einer Hand an der vorderen Querstrebe festhalten. **Abb. 19**
3. Den Buggy mit der anderen Hand an der hinteren X-Querstrebe festhalten. **Abb. 20**



Abb. 19



Abb. 20

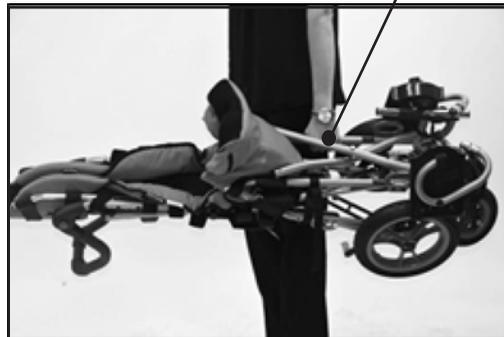


Abb. 21



ACHTUNG: Den Buggy beim Transport immer mit dem Verschlussgurt sichern.

Leitfaden zum Anpassen des Rehabuggys

Die leichten, zusammenklappbaren Buggys von Convaid sind mehr als nur ein praktischer Buggy. Wenn er richtig eingestellt und ausgestattet ist, bietet Ihr Convaid-Buggy über viele Jahre hinweg einen hohen Bedien- und Sitzkomfort. Bestellen Sie den Buggy in der richtigen Größe, indem Sie zuerst die Größe, das Gewicht und die Sitzmaße des Benutzers bestimmen. Wenn Ihr Kind wächst, können Sie mit Hilfe des Leitfadens für das Anpassen des Rehabuggys die erforderlichen Einstellungen vornehmen.

Richtiges Sitzen und Positionieren fördern eine gute Haltung, und damit auch die Durchblutung, Atmung und Verdauung. Bitte nehmen Sie sich ausreichend Zeit, um den Buggy an die Bedürfnisse des Benutzers anzupassen. Wenn die gewünschte Positionierung des Benutzers Probleme bereitet, finden Sie im Zubehör-Abschnitt dieses Benutzerhandbuches verschiedene Zubehörartikel zur Verbesserung der Haltung; alternativ kann auch ein Physiotherapeut zurate gezogen werden. Eine falsche Sitzhaltung kann gesundheitliche Probleme verursachen. Bitte wenden Sie sich an einen Physiotherapeuten oder Arzt für weitere Informationen.

Höhe der Rückenlehne

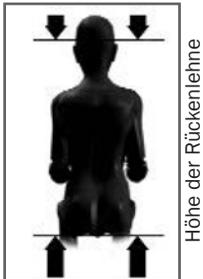


Abb. 22

Die Höhe der Rückenlehne variiert je nach Buggytyp und Sitzbreite. Wenn die Standardhöhe zum Abstützen des Kopfes nicht ausreicht, sind Kopfstützenverlängerungen erhältlich.

Um die Höhe der Rückenlehne zu bestimmen, messen Sie den Abstand vom Sitz zur Oberseite der Schulter oder zum oberen Teil des Kopfes. **Abb. 22**

Sitzbreite



Abb. 23

Eine korrekt angepasste Sitzbreite erhöht den Komfort des Benutzers und kann im Vorfeld zur Verhinderung gesundheitlicher Probleme beitragen. Messen Sie hierzu von Hüfte zu Hüfte, während der Benutzer auf einer flachen Unterlage sitzt. **Abb. 23**

Der Benutzer muss ausreichend Platz haben, damit die Hüften und Schenkel nicht am Rahmen scheuern. Der Buggy sollte jedoch nicht zu breit sein, da der Benutzer sonst umherrutscht und die Körperhaltung beeinträchtigt werden kann. Die Messung der Sitzbreite für den Cruiser erfolgt von der Innenseite der Armlehnenrohre. **Abb. 23**

Sitztiefe

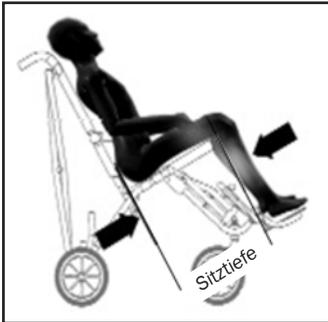


Abb. 24

Den Abstand zwischen dem hintersten Bereich des Gesäßes und der Innenseite des Knies messen. Von dieser Messung 25 bis 51 mm abziehen, damit sich ein angemessener Abstand zwischen dem Sitz und der Kniekehle ergibt. **Abb. 24**

So ändern Sie die Sitztiefe:

1. Den Buggy teilweise umklappen, um die Gewebespannung zu verringern. Die Klettverschlussrückseite des zweiteiligen Sitzes lösen.
2. Das Ende des Sitzrohrs festhalten, den Federknopf drücken und das Sitzrohr bewegen, bis der Federknopf in das gewünschte Loch einrastet.
3. Den Vorgang für die andere Seite des Sitzes wiederholen.

Abb. 25



Abb. 25

Austausch des Sitztiefenrohrs

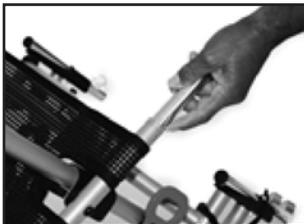


Abb. 26

1. Zum Wechseln oder Entfernen der Sitzrohre drücken Sie den Federknopf. Um neue Sitzrohre einzubauen, den Federknopf eindrücken und loslassen, wenn die gewünschte Einstellung erreicht ist. Den Vorgang für die gegenüberliegende Seite wiederholen. **Abb. 26 und 27**
2. Stoff wieder anbringen. Den Vorgang auf der gegenüberliegenden Seite wiederholen.



Abb. 27

HINWEIS: Beim Cruiser Planar-Modell Schritt 2 überspringen.

Befestigung des Haltegurts für die Sitzverlängerungsrohre

1. Sitzpolster entfernen. **Abb. 28 und 29**
2. Sitztiefenrohre austauschen und einbauen.
3. Den Federknopf eindrücken und das Sitztiefenrohr in die gewünschte Einstellung bringen. **Abb. 30**
4. Montieren Sie den Haltegurts.
Hinweis: Sicherstellen, dass die raue, glänzende Seite des Gurts nach außen zeigt. **Abb. 31–34**
5. Sitzpolster anbringen. **Abb. 35**



Abb. 28



Abb. 29



Abb. 30



Abb. 31



Abb. 32



Abb. 33



Abb. 34



Abb. 35

FÜR TEXTILENE-POLSTERUNG: Gilt nur für: CX 14-18

Sicherstellen, dass das Sitztiefenrohr in die schwarze Gewebeschleife an der Innenseite der Textilene-Polsterung eingeführt ist. **Abb. 36–38**

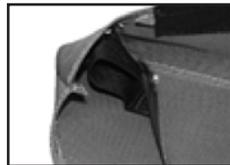


Abb. 36



Abb. 37



Abb. 38

Zweiteiliger Sitz

Die untere Sitzfläche ist mit einem Klettverschluss an der Rückenlehne befestigt. Er wird verwendet, um die Sitzbespannung nach der Einstellung der Sitztiefe zu lockern. **Abb. 39**

Eine übermäßige Klettverschluss-Überlappung hebt das Sitzgewebe an und drückt die Hüfte nach vorne, wodurch eine schlechte Haltung entsteht und die effektive Sitztiefe verringert wird. **Abb. 39**



Falsch

Mit der Klettverschluss-Einstellung kann Platz für die Hüften geschaffen werden, außerdem wird die Sitztiefe besser genutzt.



Richtig

Räder

Schnellspannräder

ABNEHMEN DER REIFEN

1. Zum Abnehmen den Sicherungsstift (Steckachse) für das Hinterrad nach unten drücken und festhalten. Rad greifen und ziehen. **Abb. 40 und 41**
2. Zum Abnehmen des Rades sind keine Werkzeuge erforderlich. **Abb. 42**



Abb. 40

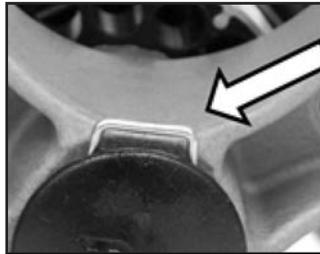


Abb. 41



Abb. 42



ACHTUNG: Sicherstellen, dass die Räder richtig montiert sind. Beim Einrasten der Räder muss ein Klickgeräusch zu hören sein.

BEFESTIGEN DER REIFEN

Das Hinterrad auf die Hinterachse schieben und mit dem Handballen festdrücken, bis es mit einem Klickgeräusch einrastet. **Abb. 43 und 44**



Abb. 43



Abb. 44

Einstellung gegen Radflattern

Falls die Vorderräder während des Fahrens zu flattern beginnen, muss die Gewindebuchse mithilfe eines Schraubenschlüssels festgezogen werden. Die Gewindebuchse im Uhrzeigersinn festziehen, bis das Flattern aufhört. **Abb. 45**



Abb. 45

Radbremse anziehen und lösen

Convoid stellt zwei Arten von Radbremsen her: handbetrieben und fußbetätigt. Überprüfen Sie, mit welcher Art von Radbremse Ihr Buggy ausgestattet ist.



ACHTUNG: Damit die Fußbremsen ordnungsgemäß funktionieren sind eine ordnungsgemäße Pflege und Wartung erforderlich.



ACHTUNG: Bei Betätigung der Radbremse keine übermäßige Kraft ausüben, um die Bremse mit Ihrem Fuß anzuziehen. Zum vollständigen Einrasten der Bremse ist nur ein leichter Druck erforderlich.



ACHTUNG: Die Bremsenteile sollten wöchentlich mit Teflon-Spray eingesprüht werden, um einen ordnungsgemäßen Betrieb zu gewährleisten.



ACHTUNG: Übermäßige Kraft oder schlechte Wartung führen zu vorzeitigem Versagen der fußbetätigte Bremsen.

Fußbetätigte Radbremsen

Lösen der Bremse:

Fußbremse nach oben ziehen. **Abb. 46**



Abb. 46

Anziehen der Bremse:

Radbremse nach unten drücken. **Abb. 47**



Abb. 47

Für alle Cruiser Größe 18 und Cruiser mit Scout-Option

Radbremsen umschalten

Lösen der Bremse:

Roten Griff nach oben ziehen. **Abb. 48**



Abb. 48

Anziehen der Bremse:

Roten Griff nach unten ziehen. **Abb. 49**



Abb. 49



Abb. 50



ACHTUNG: Achtung: Klemm- und Quetschgefahr

Abb. 50

Bremse für Begleitperson (Fahrbremse)

Mithilfe der Handbremse haben Sie auf Strecken mit Steigung/Gefälle mehr Kontrolle über den Rehabuggy. Wenn Sie die Handbremse leicht betätigen, wird der Rehabuggy langsamer. **Abb. 51**



Abb. 51

Bedienungsanleitung

Dreipunkt-Positionierungsgurt

Der Dreipunkt-Positionierungsgurt ist bei jedem Convaid-Buggy optional. Den Gurt so einstellen, dass der Benutzer sicher in Position bleibt. Der Schnellverschluss ist am Schrittgurt befestigt und verbindet den Schrittgurt mit beiden Gurten.

Zum Festschnallen:

Die Metallklammern am Beckengurt in die Seiten der Schnalle schieben. **Abb. 52**

Zum Lösen:

Auf den grauen Knopf an der Schnalle drücken und die Klemmen herausziehen. **Abb. 52**



Abb. 52



ACHTUNG: Achtung: Klemm- und Quetschgefahr an den Klemmen und Haken. **Abb. 53**



ACHTUNG: Den Benutzer immer zuerst mit dem Gurt sichern, bevor weitere Einstellungen vorgenommen werden.

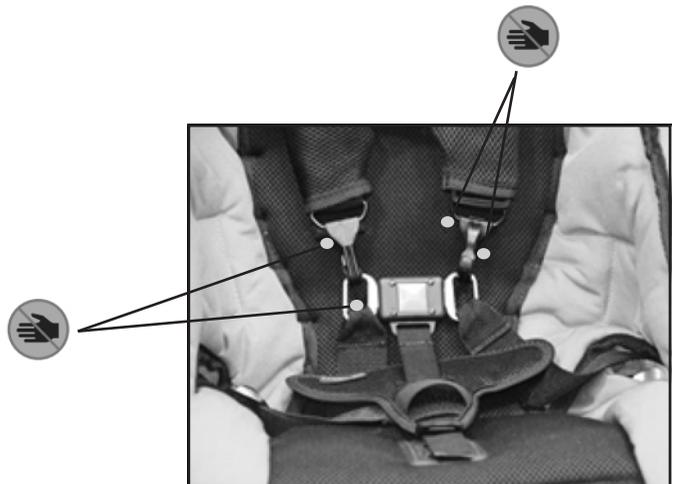


Abb. 53

Schrittgurt zur Tiefeneinstellung

Der Schrittgurt kann eingestellt werden, indem er durch den gewünschten Schlitz geführt wird. **Abb. 54**



Abb. 54

Gepolsterter H-Gurt

Die Schultergurte des H-Gurts halten den Rumpf des Benutzers in einer aufrechten Position. Zum Einstellen die Schraube am Ende des Gurts durch die Tüllenöffnung in der Rückenlehne einführen. Der Bereich sollte sich auf derselben Höhe oder höher als der höchste Punkt der Schultern befinden. Ein Loch wählen, das den Benutzer sichert, ohne dass der Gurt am Gesicht oder Hals scheuert. Den Gurt mit dem Gewindeknopf sichern. **Abb. 55 und 56**

Schulterpolster für den H-Gurt sind Standard. Die Polster sind für eine einfache Befestigung mit einem Schnappverschluss ausgestattet. **Abb. 58**



Abb. 55



Abb. 56



WARNUNG: Finger von den Einstelllöchern fernhalten.



Abb. 57



Abb. 58

Neigungsanpassung der Rückenlehne

Die Neigung der Cruiser-Rückenlehne kann in 5-Grad-Schritten von 85 bis 95 Grad relativ zum Sitzwinkel eingestellt werden. Diese Einstellungen können ohne Werkzeuge unter Befolgung der nachstehenden Anweisungen durchgeführt werden. **Abb. 59**



ACHTUNG: Regelmäßig überprüfen, dass der Knopf fest sitzt, da er sich während des Gebrauchs lösen kann.



ACHTUNG: Den Benutzer vor dem Einstellen des Rückenlehnenwinkels aus dem Buggy nehmen.

Den Knopf am Rahmenrohr gegen den Uhrzeigersinn drehen, um ihn vollständig von der J-Schraube zu entfernen. **Abb. 60**

1. Für den Wiederausammenbau die Positionierung aller Befestigungsteile (Abdeckscheiben, Sicherheitsgurthalterungen und Verschlussgurte) merken. **Abb. 60**
1. Die J-Schraube vom Sitzrohr entfernen und alle Teile auffangen, die dabei herausfallen könnten.
2. Die J-Schraube mit dem entsprechenden Befestigungsteil in der gewünschte Rückenneigungsposition festschrauben. **Abb. 61 und 63**
3. Alle Befestigungsteile (Abdeckscheiben, Sicherheitsgurthalterungen und Verschlussgurte) wieder in der richtigen Position anbringen. **Abb. 60**
4. Den Kopf der J-Schrauben in ungenutzte verbleibende Löcher stecken, um die Schraube zu sichern. **Abb. 61 und 63**
5. Den Knopf wieder anbringen und blaues Loctite auf dem Gewinde der J-Schraube anbringen und den Knopf von Hand festziehen. **Abb. 62**
6. Die obigen Schritte für das andere Rahmenrohr wiederholen, und beide Rahmenrohre mit derselben Neigung einstellen.

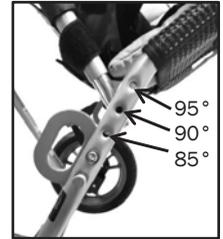
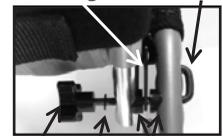


Abb. 59

Sicherheitsgurt J-Schraube



Knopf Unterlegscheibe Unterlegscheibe

Abb. 60

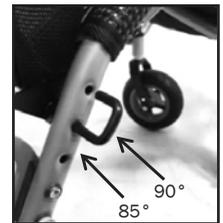


Abb. 61



Abb. 62

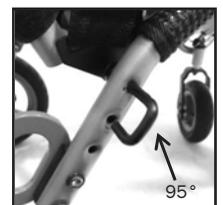


Abb. 63

CX-18 Rückenwinkelverstellung



Abb. 64

1. Den Knopf am Rahmenrohr gegen den Uhrzeigersinn drehen, um ihn vollständig von der J-Schraube zu entfernen.
2. Die J-Schraube vom Sitzrohr entfernen und alle Teile auffangen, die dabei herausfallen könnten.
3. Die J-Schraube mit dem entsprechenden Befestigungsteil in der gewünschte Rückenneigungsposition festschrauben.
Abb. 64
4. Den J-Schraubenkopf außerhalb des Rohrs nach unten hängen lassen. **Abb. 64**
5. Den Knopf wieder anbringen und blaues Loctite auf dem Gewinde der J-Schraube anbringen und den Knopf von Hand festziehen.

Anpassen der Fußplattenhöhe

Messen Sie von der Kniekehle bis zur Unterseite der Ferse, um den Abstand zwischen Sitz und Fußplatte zu ermitteln. Füße oder Fersen sollten bequem auf der Fußplatte aufliegen. **Abb. 65**



Abb. 65



Abb. 66

Alle Convaid-Fußplatten sind höhenverstellbar. Fußplatten lassen sich zum Einstieg oder Zusammenfalten umklappen. Durch Ziehen am Ring wird der Rastbolzen, der die Fußplatte hält, gelöst. Die Fußplatte nach oben oder unten bewegen, die Löcher neu ausrichten und den Arretierstift durch die Löcher im Rohr stecken.

Abb. 66

Zusätzliche Höheneinstellung der Fußplatte

Falls die oben beschriebene minimale Höheneinstellung der Fußplatte unzureichend ist, können zusätzliche Anpassungen vorgenommen werden.

1. Arretierstift herausziehen und Fußplattenverlängerungsrohr vom Rahmen abnehmen. **Abb. 67**
2. Den Federknopf drücken und die Fußplattenvorrichtung auseinanderziehen. **Abb. 68**
3. Die Fußplatte in das gegenüberliegende Ende der Fußplattenverlängerung stecken und wieder zusammenbauen. **Abb. 69**
4. Mit einem Innensechskantschlüssel (im Lieferumfang enthalten) beide Schrauben von der Fußstützenhalterung am Rahmen entfernen. Die Halterung umdrehen und die Schrauben wieder anbringen. **Abb. 70 und 71**
5. Das Verlängerungsrohr der Fußplatte wieder an der Fußstützenhalterung anbringen und mit dem Arretierstift sichern. **Abb. 72**



Abb. 67



Abb. 68



Abb. 69



Abb. 70

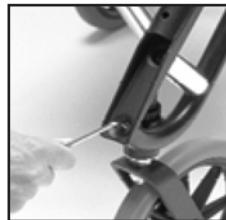


Abb. 71



Abb. 72



ACHTUNG: Finger von den Einstelllöchern fernhalten

Abb. 73

Neigungsverstellbare Fußplatten

Neigungsverstellbare Fußplatten können nach vorne und hinten sowie seitlich bewegt und vertikal und horizontal gedreht werden. Zum Einstellen der Neigung die Schrauben an der Fußplatte lösen und die Fußplatte in die gewünschte Position bringen. Schrauben fest anziehen. **Abb. 74 bis 79**



Abb. 74



Abb. 75



Abb. 76



ACHTUNG: Finger von Schlitzen fernhalten.



Abb. 77



Abb. 78

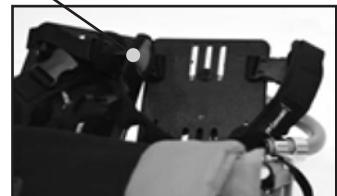


Abb. 79

Fußpositionierer

Fußpositionierer können zur Sicherung des gesamten Fußes über dem Fuß gekreuzt werden (**Abb. 80**) oder in einfache Fußgelenkgurte umgewandelt werden. Zum Befestigen des Fußpositionierers wird der Gurt wie in **Abb. 81 und 82** durch die Fußplatte geführt, dann wird der Gurt an der Unterseite der Fußplatte festgeschraubt.



Abb. 80



Abb. 81



Abb. 82

Sicherungsgurt für die Fußplatte

Der Sicherungsgurt hält die einzelnen Fußplatten zusammen, um ein Hoch- und Herunterklappen zu verhindern. Um die Fußplatten zu sichern, den linken und den rechten Gurt zusammenschnallen. **Abb. 83**



Abb. 83

Anpassen der Fußplattentiefe

Die Fußplattentiefe kann bei allen Cruiser Buggys verstellt werden. Mit dem Innensechskantschlüssel die beiden Schrauben an der Oberseite der Fußplatte lösen. Die Fußplatte nach vorne oder hinten in die gewünschte Tiefe schieben. Schrauben wieder anziehen. **Abb. 84**



Abb. 84

Lenkarretierungen



Abb. 85

Der Lenkstopp hält die Lenkräder in einer nach vorne gerichteten Position, um zu verhindern, dass sich die Räder seitlich drehen. (Nur für Räder mit 2"/50 mm Breite) **Abb. 85**

Waden-Auflage

1. Die Wadenauflage flach auflegen und die Klettverschlussbänder lösen. **Abb. 86**
2. Die Klettverschlussbänder um das Verlängerungsrohr der Fußstütze befestigen.
3. Die Wadeauflage über den Buggy legen und die Klettverschlüsse am gegenüberliegenden Verlängerungsrohr der Fußstütze befestigen. **Abb. 87 und 88**

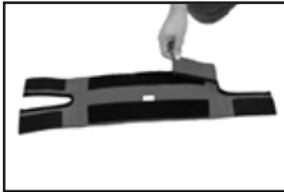


Abb. 86



Abb. 87

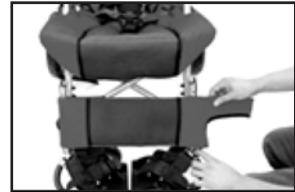


Abb. 88

Anatomischer Rückenlehnenrahmen



Abb. 89

Der anatomische Rückenlehnenrahmen stabilisiert Nacken und Kopf in einer funktionellen Position, um die Entwicklung von Nacken und Kopf korrigierenden Reflexen zu unterstützen.

Der anatomische Rückenrahmen ist optional ab Werk erhältlich und muss mit dem Buggy bestellt werden.

Die verstellbaren Versteifungen im Stoff der Rückenlehne entfernen, um sie mit einer Heißluftpistole an die gewünschte Kontur anzupassen. **Abb. 89**

Zusätzliches Zubehör

Convaid bietet ein breites Spektrum an Zubehör, um den Benutzer optimal zu positionieren.

HINWEIS: Die Buggys von Convaid bieten eine teilweise Anpassung an die Kontur des gesamten Körpers. Der Benutzer muss korrekt im Buggy platziert werden, um eine optimale Haltung und bestmöglichen Komfort zu erreichen.

Wegschwenkbare Seitenstütze mit Skoliosegurt

Einzelklappe

Verstellbare Rumpfstütze stabilisiert den Rumpf und hält die mittige Positionierung aufrecht. Sie kann zur Korrektur der Skoliose zur Seite gezogen werden, wenn sie mit einem Skoliosegurt verwendet wird. Der Skoliosegurt wird standardmäßig mit allen Rumpfstützen geliefert. **Abb. 90**



Abb. 90



Abb. 91

Die Rumpfstütze wird mit Gurten am Buggy befestigt, die hinter die Rückenlehne gewickelt und mit dem Klettverschluss verbunden werden. **Abb. 91**

Die Stütze wird erreicht, indem jede der dreieckigen Laschen zur entsprechenden Seite gezogen und dann gesichert wird, indem der Gurt um den Rahmen gewickelt und mit Klettverschluss befestigt wird. Die beiden Laschen können auch um den Oberkörper des Kindes gewickelt und in der Mitte verbunden werden.

Doppeltasche

Ein Satz dreieckiger Laschen lokalisiert die Positionierung der Mittellinie. Der zweite Laschensatz wird zur Stabilisierung um den Rumpf gewickelt. Der Skoliosegurt kann verwendet werden, um den Oberkörper zur jeweiligen Seite zu ziehen. **Abb. 92**



Abb. 92

Anbringen der lateralen Rumpfstütze mit einer Lasche

1. Die laterale Rumpfstütze am Buggy befestigen, indem Sie die beiden hinteren Gurte um die Rückseite des Buggys wickeln und mit Klettverschluss sichern.
2. Die Lasche befestigen, indem Sie den Gurt der linken Lasche um das Seitenrohr des Rahmens wickeln und mit Klettverschluss sichern (Schritte auf der gegenüberliegenden Seite wiederholen) **Abb. 93**
3. Den Skoliosegurt durch die Kunststoffschlaufe an der linken Lasche und zurück durch die Kunststoffschlaufe am gegenüberliegenden Ende des Gurts führen und festziehen. **Abb. 94–96**
4. Den Skoliosegurt über die Brust legen, durch die Kunststoffschlaufe an der gegenüberliegenden Lasche führen und mit dem Klettverschluss befestigen. **Abb. 97**

HINWEIS: Die seitliche Rumpfstütze mit einer Lasche kann zur Unterstützung der linken oder rechten Rumpfseite verwendet werden.

5. Zur Unterstützung der rechten Rumpfseite die Stütze mit dem doppelseitigen Klettverschlussband auf der linken Seite am Buggy befestigen. Den Gurt an der rechten Lasche vom Rohr lösen und den Skoliosegurt festziehen, bis die gewünschte Rumpfposition erreicht ist. **Abb. 98 und 99**
6. Um die linke Rumpfseite zu stützen, die Stütze mit dem doppelseitigen Klettverschluss auf der rechten Seite des Buggys befestigen. Den Gurt an der linken Lasche vom Rohr lösen und den Skoliosegurt festziehen, bis die gewünschte Rumpfposition erreicht ist. **Abb. 100–102**



Abb. 93



Abb. 94



Abb. 95



Abb. 96



Abb. 97



Abb. 98



Abb. 99



Abb. 100

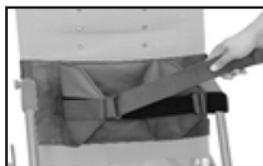


Abb. 101



Abb. 102

Anbringen der doppelten Lasche der lateralen Rumpfstütze

Die laterale Rumpfstütze mit doppelter Lasche bringt den Rumpf in die mittlere Positionierung.

- Die inneren Laschen mobilisieren den Rumpf.
 - Die äußeren Laschen zentrieren den Rumpf und halten die Arme vor dem Buggy.
 - Der Skoliosegurt richtet die Wirbelsäule aus.
1. Die laterale Rumpfstütze am Buggy befestigen, indem Sie die beiden hinteren Gurte um die Rückseite des Buggys wickeln und mit Klettverschluss sichern. **Abb. 103**
 2. Die doppelte Lasche befestigen, indem Sie den Gurt der linken äußeren Lasche um das Seitenrohr des Rahmens wickeln und mit Klettverschluss sichern. **Abb. 104**
 3. Den Gurt an der linken inneren Lasche von vorne nach hinten in die Kunststoffschleufe an der äußeren Lasche einführen. **Abb. 105**
 4. Den Gurt einstellen und sichern. (Schritte 3 und 4 mit der rechten Lasche wiederholen.) **Abb. 106**
 5. Den langen Skoliosegurt durch die Kunststoffschleufe an der inneren rechten Lasche und über die Brust führen. **Abb. 107**
 6. Den Gurt durch die Kunststoffschleufe an der inneren linken Lasche führen. **Abb. 108**
 7. Den Gurt mit dem Klettverschluss befestigen. **Abb. 109**
 8. Wenn der Skoliosegurt noch fester sitzen soll, weiter anziehen und mit dem Klettverschluss hinter der inneren Lasche befestigen.

HINWEIS: Die laterale Rumpfstütze mit doppelter Lasche kann zur Unterstützung der linken oder rechten Rumpfseite verwendet werden.

Zur Unterstützung der rechten Rumpfseite die Stütze mit dem doppelseitigen Klettverschluss nach rechts am Buggy befestigen. **Abb. 110**

Zur Unterstützung der linken Rumpfseite die Stütze mit dem doppelseitigen Klettverschluss nach links am Buggy befestigen. **Abb. 111**



Abb. 103



Abb. 104



Abb. 105

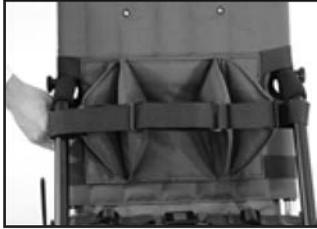


Abb. 106



Abb. 107



Abb. 108



Abb. 109



Abb. 110



Abb. 111

Wegschwenkbare Torso-Stützweste



Abb. 112

Eine einstellbare Stützweste hält den Benutzer bequem und sicher in Position. Sie gewährleistet eine mittige Sitzposition, sodass ein Zusammensacken nach vorne verhindert wird. Die Weste wird mit Gurten am Buggy befestigt, die um die Rückenlehne gewickelt sind und mit Klettverschluss und Schultergurten verbunden sind, die in die Rückenlehne geschraubt werden. Die Seitengurte so einstellen, dass sie richtig sitzen.

Abb. 112

Laterale Oberschenkelstütze (Adduktionsgurt)



Abb. 113

Zieht die Oberschenkel zusammen, verbessert die Hüftausrichtung und stabilisiert die Sitzposition. Das Adduktionsmaß ist einstellbar und kann auf einer Seite stärker sein als auf der anderen. Die Adduktionslaschen über die Oberschenkel legen, die Gurte unter und um das Rohr der Armlehne wickeln und mit der Schnalle befestigen. **Abb. 113** Der Adduktionsgurt ist am Ende der Sitzrohre angeschraubt.

Mediale Oberschenkelstütze (Abduktionsgurt)



Abb. 114

Hält die Oberschenkel auseinander, um die Hüfte besser zu positionieren und die Sitzhaltung zu stabilisieren. Der Grad der Abduktion ist einstellbar und kann auf einer Seite stärker erfolgen als auf der anderen. Die Abduktionslaschen von innen nach außen über die Oberschenkel des Benutzers wickeln. Die Gurte um das Sitzrohr oder die Armlehne schnallen. Bei Kindern mit einem hohen Muskeltonus können sie auch zweimal um das Rohr der Armlehne gewickelt werden. **Abb. 114** Der Abduktionsgurt ist am Ende der Sitzrohre angeschraubt.

Kopfpolster

Das verstellbare Kopfpolster bietet eine weiche Schaumstoffstütze für die mittige Positionierung. **Abb. 115**
Das Kopfpolster kann in einer beliebigen Höhe befestigt werden, indem man die Klettverschlussgurte um den Rahmen wickelt und an der Rückseite des Buggys befestigt. Sichern Sie die Kopfablage, indem Sie Schnüre durch die Öffnungen in der Rückseite des Sitzstoffes oder der Kopfstützenverlängerung führen. **Abb. 116**



Abb. 115



Abb. 116

Kopfstützenverlängerung

Installation

Die Verlängerungsrohre der Kopfstütze in die Halterungen der Kopfstütze einführen und nach unten drücken.

Abb. 117–119

Cordura-Polsterung. **Abb. 117–119**

Textilene-Polsterung. **Abb. 120 und 121**



Abb. 117



Abb. 118



Abb. 119



Abb. 120



Abb. 121

Kopf-/Nackensütze mit Hinterhauptmulde



Abb. 122

Die Kopf-/Nackensütze mit Hinterhauptmulde stützt und positioniert den Kopf im Occipitalbereich. Diese Kopfstütze bietet zusätzlichen Komfort, ermöglicht eine unbeeinträchtigte Kopfbewegung von Seite zu Seite und blockiert weder die Ohren noch die Sichtlinie des Benutzers.

Die Kopf-/Nackensütze mit Hinterhauptmulde kann in jeder Höhe angebracht werden. Die Kopfablage sichern, indem Sie Schnüre durch die Öffnungen in der Rückseite des Sitzstoffes oder der Kopfstützenverlängerung führen. **Abb. 122**

5-Punkt-Sicherheitsgurt

EINSTELLEN DER GURTE

1. Die hintere Feststellbremse entriegeln, indem Sie sie mit dem Fuß in der Mitte anheben. **Abb. 123**
2. Den silbernen Druckknopf auf der hinteren Feststellbremse drücken (**Abb. 124**) und die Feststellbremse vom Gehäuse abziehen. **Abb. 125**
3. Den Schultergurt durch die Polsterung ziehen, auf die gewünschte Höhe bringen und durch die Sitzpolsterung zurückführen. (**Abb. 126**) Die Schultergurtschlaufe auf die hintere Feststellbremse schieben. (**Abb. 127**)
4. Die Verriegelung mit einem Druck der Handfläche wieder in das Gehäuse einfügen. **Abb. 128 und 129**
5. Die hintere Querstrebe durch Herunterdrücken der Verriegelung arretieren. **Abb. 130**

HINWEIS: Die Schultergurte sollten in Schlitzten etwas oberhalb der Schultern des Kindes angebracht werden. Wenn das Kind wächst, sollten sie versetzt werden, um eine Höhe über Schulterhöhe einzuhalten.

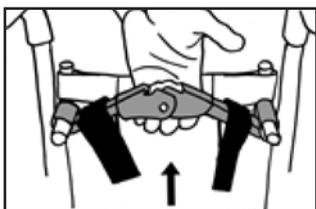


Abb. 123

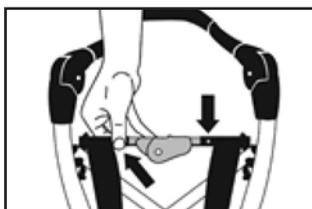


Abb. 124

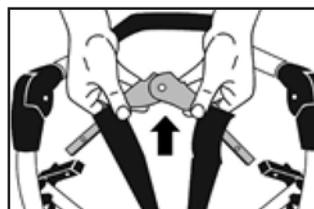


Abb. 125

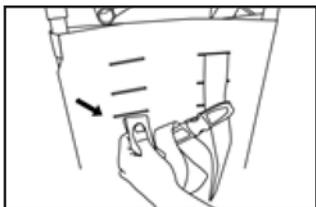


Abb. 126

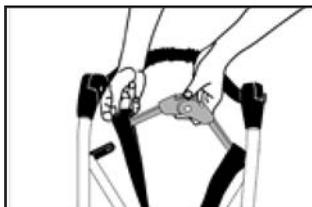


Abb. 127



Abb. 128



Abb. 129

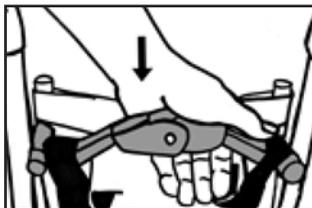


Abb. 130

Einstellen des Beckengurts

Festziehen:

Zum Festziehen der Beckengurte an der sich am Ende des Gurts befindlichen Schlaufe ziehen.

Abb. 131

Lösen:

Das Beckengurtband durch Drücken auf den grauen Knopf an der Gurtschnalle B lösen und am Ende des Gurts ziehen, das der Schnalle am nächsten ist.

Abb. 132

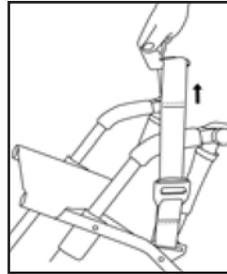


Abb. 131

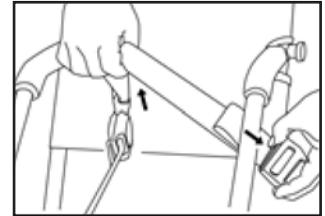


Abb. 132

Einstellen des Schrittgurts

Festziehen:

Zum Festziehen des Schrittgurts an der sich am Ende des Gurts befindlichen Schlaufe ziehen. **Abb. 133**

Lösen:

Zum Lösen der Schrittgurte den grauen Knopf an der Gurteinstellung drücken und ziehen. **Abb. 134**

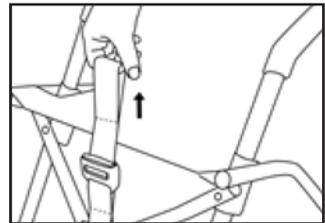


Abb. 133

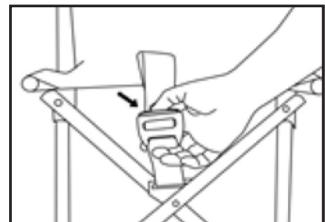


Abb. 134

Sitzkissen

Unterstützung: Standard-Kissen

Schaumstoff mit Holzeinlage, **Abb. 135**

- Fördert die Sitzstabilität und Haltung und bietet dem Benutzer ein hohes Maß an Komfort.
- Die abgeschrägte Vorderseite verhindert Druckpunkte an der Innenseite des Knies.



Abb. 135

Positionierung: Kissen mit Abduktionsführung und Druckreduktion

Schaumstoff mit Holzeinlage, **Abb. 136**

- Die integrierte Abduktionsführung verhindert eine zu starke Adduktion der Beine und sorgt für eine bessere Positionierung, was zu einer gesünderen Gewichtsverlagerung und mehr Stabilität führt.
- Wenn zusätzlich ein Beckengurt verwendet wird, verhindert der 25-mm-Druckreduktionsboden vor dem Sitzbein ein Verrutschen des Beckens zur Seite oder nach vorne. Dies sorgt für mehr Stabilität und verhindert eine sakrale Sitzhaltung.



Abb. 136

Ausrichtung: Kissen für die laterale Becken- und Oberschenkelunterstützung

Schaumstoff mit Holzeinlage, **Abb. 137**

- Vorgeformte Kanten ermöglichen eine laterale Becken- und Oberschenkelunterstützung: Sie verhindern, dass das Becken zur Seite wegrutscht und verleihen den unteren Extremitäten mehr Stabilität.
- Mehr Oberflächenkontakt für eine bessere Gewichtsverteilung.



Abb. 137

Anpassen

Das Anpassen des Kissens sollte durch einen Arzt oder Therapeuten erfolgen. Nur nach einer korrekten Anpassung kann das Kissen den Benutzer stabilisieren und eine gesunde Haltung fördern. Wenden Sie sich bei Fragen zu individuellen Bedürfnissen an Ihren Arzt oder Therapeuten.

Wählen Sie das richtige Kissen für die eingestellte Breite und Tiefe des Sitzes. Den Abstand zwischen dem hinteren Teil des Gesäßes und der Kniekehle messen. Von dieser Messung 25 bis 51 mm abziehen, damit sich ein angemessener Abstand zwischen dem Sitz und der Kniekehle ergibt.

1. Die Radbremsen aktivieren. Einen Buggy mit darin befindlichem Benutzer niemals unbeaufsichtigt lassen.
2. Platzieren Sie das Kissen so auf dem Sitzpolster, dass das Materialkett zur Rückseite des Buggys zeigt. Sichern Sie das Kissen mithilfe der Klettverschlussgurte. Das vordere Ende des Kissens sollte sich auf einer Linie mit der Kante des Sitzpolsters befinden. Positionieren Sie die Hüften des Benutzers hinten auf dem Kissen. Der Ischias (Sitzknochen) sollte sich nicht zu weit am Rand des Kissens befinden. Verwenden Sie den Positionierungsgurt, um den Benutzer im Buggy festzuschnallen.
3. Passen Sie die Höhe der Fußstützen so an, dass die Beine des Benutzers stabil und doch bequem auf dem Kissen ruhen. Die korrekte Anpassung der Fußstützen erhöht den Sitzkomfort und reduziert Druckspitzen während des Sitzens. Passen Sie gegebenenfalls die Höhe der Armstützen und der seitlichen Rumpfstützen neu an.

Vorsicht

Die Größe und das Gewicht des Benutzers kann, in Verbindung mit dem jeweiligen Sitzkissen, den Schwerpunkt verändern und dazu führen, dass der Rehabuggy instabil wird, was Verletzungen zur Folge haben kann. Beurteilen Sie daher vor der Benutzung die Stabilität des Rehabuggys, indem Sie eine Sitzprobe mit dem neuen Kissen durchführen.

Vergewissern Sie sich, ob die Klettverschlüsse des Kissens in gutem Zustand und ordnungsgemäß mit den Klettverschlüssen des Rehabuggysitzes verbunden sind. Sicherstellen, dass das Kissen fest angebracht ist. Andernfalls kann das Kissen verrutschen, was zu Verletzungen des Benutzers führen kann.

Änderungen des Zustands oder Wachstums des Benutzers, des Gewichts oder der Rehabuggyausstattung oder des Zubehörs erfordern möglicherweise eine Neubewertung durch einen Arzt, um sicherzustellen, dass das Kissen richtig sitzt und geeignet ist. Der Hautzustand des Benutzers sollte von der Betreuungsperson regelmäßig überprüft werden, damit Rötungen oder Hautreizungen rechtzeitig erkannt werden. Gegebenenfalls muss medizinisches Fachpersonal zurate gezogen werden. Auch hinsichtlich der Frage, ob das Kissen nach einer gewissen Zeit abgenutzt ist, sollten sich die Angehörigen des Benutzers von einer medizinischen Fachkraft beraten lassen.

Zubehör

Stützauflage für die Arme (Tisch)

ANBRINGEN DES TISCHS

1. Die Vorderseite des TISCHS mit vollständig ausgeklappten Stützauflagen anheben. **Abb. 137**
2. Die Knöpfe an der Seite des Buggys mit den Tischhaltern darunter einrasten. **Abb. 138**
3. Das Tisch absenken, bis die Stützen über der Außenseite der Vorderbeine positioniert sind. **Abb. 139**

HINWEIS: Bei der Scout-Option die Armlehne anheben, bevor Sie die Knöpfe einrasten.



Abb. 137



Abb. 138



Abb. 139

Satteltaschen

Installation

1. Das vordere Gurtband in die Öffnung an der Unterseite des Mesh-Sitzes und über das Sitzrohr führen. **Abb. 140**
2. Sicherstellen, dass sich der Gurt vor der Halteschraube des Sitzrohrs befindet, und den Druckknopf schließen. **Abb. 141**
3. Das hintere Gurtband um das Sitzrohr wickeln und schließen. **Abb. 142 und 143**



Abb. 140



Abb. 141



Abb. 142



Abb. 143

Aufbewahrungskorb unter dem Sitz

1. Das mittlere Gurtband befestigen, indem Sie es über die hintere Querstrebe ziehen und den Druckknopf an der Rückseite des Korbs schließen. **Abb. 144**
2. Das seitliche Gurtband über das Buggyrohr (direkt über der Hinterachseinheit) ziehen und den Druckknopf schließen. Den Vorgang auf der gegenüberliegenden Seite wiederholen. **Abb. 145**
3. Das vordere Gurtband über das Buggyrohr (direkt über der Befestigung der vorderen Querstrebe) ziehen und den Druckknopf schließen. **Abb. 146–148**



Abb. 144



Abb. 145



Abb. 146



Abb. 147



Abb. 148

Kopfstützenabdeckung (Verdeck)

BEFESTIGEN DES VERDECKS

1. Das Verdeck aus dem Karton nehmen. **Abb. 149**
2. Die Halteklemmen des Verdecks am Rückenrahmen ansetzen. **Abb. 150**
Mit der Handfläche auf die Clips drücken, bis der Verdeckrahmen einrastet. **Abb. 151**
3. Zum Öffnen das Verdeck vorne greifen und nach vorne und unten ziehen. **Abb. 152–154**
4. Um die hintere Abdeckklappe des Verdecks zu schließen, befestigen Sie den Klettverschluss am Klettverschluss-Patch am Rand der Verdeckhaube. **Abb. 155**
5. Zum Zusammenklappen die obigen Schritte in umgekehrter Reihenfolge wiederholen. **Abb. 156**



Abb. 149



Abb. 150



ACHTUNG: Finger von beweglichen Teilen fernhalten.



ACHTUNG: Um zu vermeiden, dass die Verdeckclips brechen, stets die Anweisungen befolgen und ein Verdrehen vermeiden, wenn Sie die Abdeckung anbringen oder entfernen.



Abb. 151



Abb. 152



Abb. 153



Abb. 154



Abb. 155



Abb. 156

Strapazierfähige verstärkte Polsterung

Die strapazierfähige, verstärkte, gepolsterte Sitzfläche und Rückenlehne sind mit Taschen mit abnehmbaren Kunststoff-Versteifungen ausgestattet. Zu verwenden, wenn zusätzliche Festigkeit erforderlich ist. Versteifungen lassen sich leicht aus den Taschen entfernen und mit einer Heißluftpistole individuell formen. **Abb. 157**



Abb. 157

Sitzverkleinerer

Die Sitzverkleinerung sorgt für die richtige Positionierung in einem überdimensionierten Reha-Buggy. Dieses Kissen gleitet leicht in den Sitz des Buggys, um die Sitzbreite um 51 mm und die Sitztiefe um 25 mm zu verringern. Die gerippte Oberfläche sorgt für Komfort und fördert die Luftzirkulation. **Abb. 158**



Abb. 158

Kippschutz-Rollen

1. Um die Kippschutzstangen zu montieren, richten Sie diese auf das Ende der Rundrahmenstreben aus, die sich neben dem Hinterrad befinden. **Abb. 159**
2. Auf die Sprungfeder drücken und dabei die Kippschutzstange auf die Rundrahmenstrebe stecken (**Abb. 160**) und hineinschieben, bis der Entriegelungsknopf aus der entsprechenden Öffnung an der Kippschutzstange springt. **Abb. 161**
3. Die Schritte 1 und 2 auf der gegenüberliegenden Seite wiederholen.
4. Um die Kippschutzstange wieder abzunehmen, durchlaufen die obigen Schritte in umgekehrter Reihenfolge wiederholen.



ACHTUNG: Wenn das Gewicht des Benutzers weniger als 22,7 kg beträgt, wird die Verwendung von Kippschutzstangen empfohlen.



Abb. 159



Abb. 160



Abb. 161

Tragetasche

Die Tragetasche wird an der Hinterseite des Buggys angebracht, ist abnehmbar und kann als Umhängetasche verwendet werden. **Abb. 163 und 164**

Anbringen:

Die Clips an den Gurten einhaken.

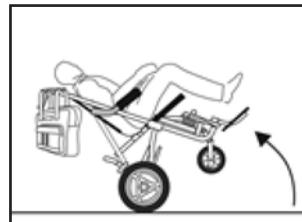


Abb. 162



ACHTUNG: Die Tasche nicht überlasten. **Abb. 162**



Abb. 163



Abb. 164

Modelle für die Beförderung in Fahrzeugen

Das optionale Rehabuggytransportmodell wurde einem Crashtest unterzogen und das Ergebnis war zufriedenstellend mit einer Verzögerung von 50 km/h / 20 g. Die optionalen Modelle entsprechen den Normen RESNA WC-19 oder ISO 7176-19. Dummy-Gewichte sind:



Abb. 165

Alle Cruiser-Modelle

Modell CX10T	30 kg
Modell CX12T	30 kg
Modell CX14T	45,5 kg
Modell CX16T	77 kg
Modell CX18T	77 kg



Um die Gefahr von Verletzungen zu minimieren, darf der Buggy nur mit einer Kopfstützenverlängerung verwendet werden. Die folgenden Anweisungen sollten zur Minimierung von Auswirkungen bei einem Unfall befolgt werden:

1. Während der Beförderung in einem Fahrzeug muss der Buggy mit abgenommenem Tisch und entnommenem Aufbewahrungskorb nach vorne zeigen.
2. Nur getestete, bewährte und kompatible Vierpunkt-Rollstuhlbefestigungs- und Dreipunkt-Insassenrückhaltesysteme, die den Vorgaben der Norm SAE J2249.3 entsprechen, verwenden.
3. Die Rehabuggy-Befestigungssysteme müssen sicher an den vier schwarzen Verankerungsösen des Rehabuggys befestigt werden. Diese sind durch die Pfeile in obigem Foto dargestellt.
4. Das Insassenrückhaltesystem muss einen Becken- und einen Schultergurt umfassen, die unmittelbar am Rahmen des Cruiser sowie an der Seite oder am Dach des Kraftfahrzeugs befestigt sind.
5. Alle Boden-Verzurrgurte müssen vorne und hinten straff festgezogen werden, damit der Buggy nicht nach vorne oder hinten verrutschen kann.
6. Die Anweisungen des Herstellers des Verzurrungssystems sind exakt zu befolgen, um Fehlfunktionen auszuschließen.

HINWEIS: Das Tisch, der Aufbewahrungskorb und anderes Zubehör müssen während der Beförderung in einem Kraftfahrzeug entfernt werden, sofern sie nicht aus medizinischer Sicht notwendig sind.

HINWEIS: Verzurrvorrichtungen nicht zu fest anziehen. Dies könnte den Rahmen beschädigen.

Einstufung der lateralen Stabilität und der Beckenrückhaltesysteme des RehaBuggys

RehaBuggy-Modell	Masse (Gewicht) des RehaBuggys (kg)	Testbewertung	Seitliche Stabilität** (mm)
CX-10T	27/12	Zulässig	0,25/6,4
CX-12T	27/12	Zulässig	0,35/8,9
CX-14T	28/13	Zulässig	1,18/30,0
CX-16T	32/14,5	Zulässig	1,97/50,0
CX-18T	30/13,6	Zulässig	1,57/39,9

** Die „seitliche Stabilität“ drückt sich in der Verlagerung des Schwerpunktes P (Schwerpunkt eines besetzten RehaBuggys) aus, wenn eine Plattform mit dem besetzten RehaBuggy darauf um 45° aus der Horizontalen seitlich geneigt wird. Je höher der Wert, desto geringer die Stabilität.

Diese Tabelle wurde anhand von Tests erstellt, die in Übereinstimmung mit der Norm WC-19 durchgeführt wurden, um die laterale Stabilität während normaler Beförderungen sowie die Anwenderfreundlichkeit und Passgenauigkeit von Gurtrückhaltesystemen in Kraftfahrzeugen zu ermitteln. Die Buchstabenbezeichnung gibt die Gesamtbewertung der Positionierung und Installation des Becken- und Schultergurts wieder.

Anweisungen für den Beförderungsmodus

Im Cruiser mit der OPTIONALEN Transportversion kann der Benutzer in Fahrzeugen befördert werden, die mit Rollstuhlbefestigungs- und Insassenrückhaltesystemen kompatibel sind. Der RehaBuggy MUSS in Vorwärtsrichtung mittels eines Rollstuhlbefestigungs- und Insassenrückhaltesystems gesichert werden, welches die WC-4- oder ISO 7176-Vorgaben erfüllt:



ACHTUNG: Der RehaBuggy sollte so verwendet werden, wie es im dem RehaBuggy beiliegenden Benutzerhandbuch angegeben ist. Andernfalls erhöht sich die Verletzungsgefahr bei einem Unfall des Fahrzeugs.



ACHTUNG: Die Verzurrungsvorrichtungen ausschließlich an den hierfür vorgesehenen Stellen befestigen.



ACHTUNG: Während der Beförderung in einem Fahrzeug muss der RehaBuggy in Fahrtrichtung mit dem Sitzmodul in Fahrtrichtung auf der Mobilitätsbasis stehen. Alle Zubehörteile sind zu entfernen.



ACHTUNG: Keine Teile und Komponenten des RehaBuggys, des RehaBuggyrahmens oder des RehaBuggysitzsystems verändern oder austauschen.



ACHTUNG: Der Cruiser wurde in Vorwärts-Fahrtrichtung dynamisch crashgetestet, wobei eine Autocrashpuppe in der entsprechenden Größe verwendet wurde, die durch Gurte sowohl für den oberen Körperbereich (Schulter) als auch für den unteren Körperbereich (Becken) gesichert war. Um die Gefahr von Kopf- und Brustverletzungen aufgrund eines Kontakts mit Fahrzeugteilen zu minimieren, müssen die Gurte für den oberen und für den unteren Rumpf-/Beckenbereich verwendet werden.



ACHTUNG: Bei der Beförderung in einem Fahrzeug sollte ein Fünfpunktgurt für Benutzer mit einem Gewicht von weniger als 23 kg verwendet werden.



ACHTUNG: Während der Fahrt in einem Kraftfahrzeug müssen die Rückhaltegurte für das Becken und die Rückhaltegurte für den Torso angelegt sein.



ACHTUNG: Für die Fahrt in einem Kraftfahrzeug sollte der Rehabuggybenutzer vorzugsweise in einen der Personensitze des jeweiligen Fahrzeuges transferiert werden, die gemäß der anwendbaren Gesetze und Vorschriften crashgetestet sind.



ACHTUNG: Wann immer möglich müssen optionale Rehabuggy-Komponenten vom Rehabuggy entfernt und für die Fahrt sicher im Fahrzeug verstaut werden, damit sie im Falle eines Aufpralls nicht durch die Fahrgastzelle fliegen und Verletzungen verursachen.



ACHTUNG: Verwenden Sie den Buggy nicht mehr, wenn er während eines Unfalls in Gebrauch war. Falls Ihr Cruiser-Buggy einen Unfall erlebt hat, wenden Sie sich bitte an Ihren Convoid-Fachhändler, damit eine Begutachtung Ihres Cruiser-Buggys arrangiert werden kann. Informationen dazu, wie Sie sich an Ihren Vertreter wenden können, finden Sie auf Seite 66.



ACHTUNG: CX-18 überschreitet die maximal empfohlene Breite. Gehen Sie beim Betreten/Verlassen kleiner Räume vorsichtig vor.



ACHTUNG: Es sind angemessene Abstände einzuhalten, um die mit Gurten im oberen und unteren Torsobereich gesicherten Rehabuggybenutzer zu schützen. (Siehe **Abb. 166 und 167.**)

Empfohlene Abstände in Fahrzeugen

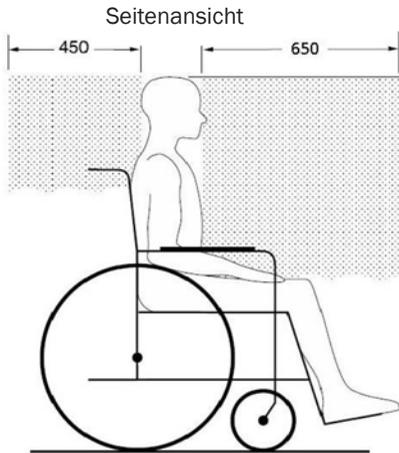


Abb. 166

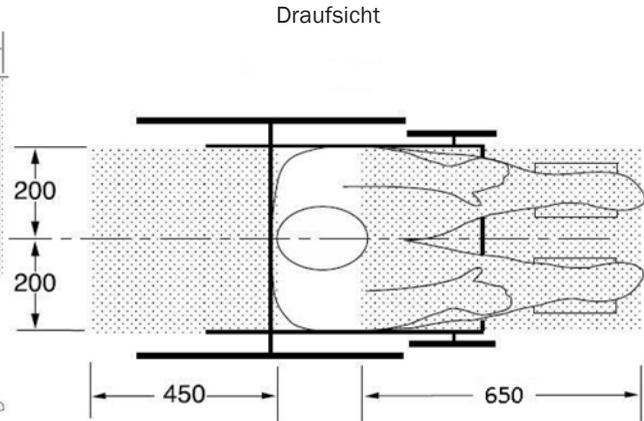


Abb. 167

Der Freiraum hinten wird ab dem hintersten Punkt des Kopfes des Benutzers gemessen. Der Freiraum vorne wird ab dem vordersten Punkt des Kopfes des Benutzers gemessen.

Die Abmessungen sind in Millimetern dargestellt.

Sicherstellung von Abständen und Polsterungen

Der Rehauggy muss im Innenraum eines Kraftfahrzeuges so positioniert werden, dass vor und hinter dem Benutzer ausreichend Freiraum bleibt. (Siehe **Abb. 166 und 167**)



ACHTUNG: Falls sich harte oder scharfe Objekte oder Komponenten in der Nähe des Rehauggys befinden, wie beispielsweise Teile von Liftern oder zusammengeklappte Sitze, müssen diese mit einer belastbaren, energieabsorbierenden Polsterung abgedeckt werden, damit die Sicherheit des Benutzers und anderer Passagiere gewährleistet ist.

Montage des Cruiser-Transportbeschlags



ACHTUNG: Befolgen Sie die Anweisungen zur sicheren Installation des Transportbeschlags an Ihrem Rehabuggy.



ACHTUNG: Zum Befestigen des Transportbeschlags ausschließlich hochfeste Befestigungselemente von Convaid verwenden.



ACHTUNG: Die Transportbeschläge werden nur einmal mit der mitgelieferten Befestigungsteilen angebaut. Bei einem Aus- und Wiedereinbau der Transportbeschläge wird deren Passgenauigkeit beeinträchtigt.



ACHTUNG: Vor der Montage der Transportbeschläge grundsätzlich die Radbremsen anziehen.



ACHTUNG: Die maximale Transportkapazität Ihres Rehabuggys finden Sie nachstehend:

- CX10- 30 kg
- CX12- 30 kg
- CX14- 45,5 kg
- CX16- 77 kg
- CX18- 77 kg

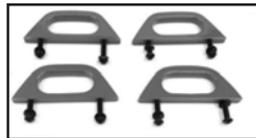


Abb. 168 Transportbeschläge

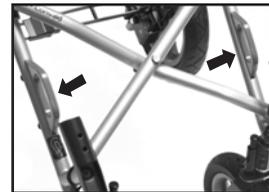


Abb. 169

Im Satz enthaltene Teile:

1. 2 Vordere Transportbeschläge
2. 2 Hintere Transportbeschläge
3. Befestigungsteile
4. 4 Aufkleber für Transportbeschlagn
5. 1 Aufkleber Serienkennzeichnung transportbereit

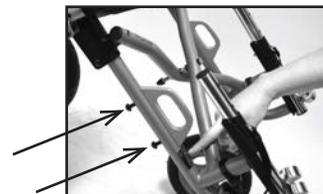


Abb. 170

Montage der Transportbeschläge

1. Vor dem Befestigen jedes Transportbeschlags (**Abb. 168**) Loctite 131 auf das Ende der entsprechenden Schraube auftragen.
2. Zwei Transportbeschläge an der vorderen linken und rechten Seite des Rahmens befestigen. **Abb. 169**
3. Die Befestigungsteile mit einem 5/32"-Innensechskantschlüssel befestigen und die Schraube mit 5,3 Nm festziehen. **Abb. 170**
4. Zwei Transportbeschläge an der hinteren linken und rechten Seite des Rahmens befestigen. **Abb. 171 und 172**



Abb. 171



Abb. 172



ACHTUNG: Die speziellen Befestigungsteile sind nur für den einmaligen Gebrauch vorgesehen. Durch einen Wiedereinbau wird die Passgenauigkeit der Befestigungsteile beeinträchtigt.

Aufkleber für Transportbeschlag

Den Aufkleber des Transportbeschlags am Rahmen und am Sitzmodul anbringen. **Abb. 173**

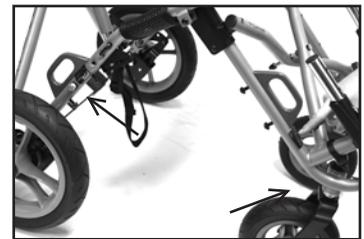


Abb. 173

Aufkleber mit Seriennummer

Den Aufkleber transportbereit über dem Hakensymbol nicht transportbereit auf dem Aufkleber mit Seriennummer anbringen. **Abb. 174**



Abb. 174

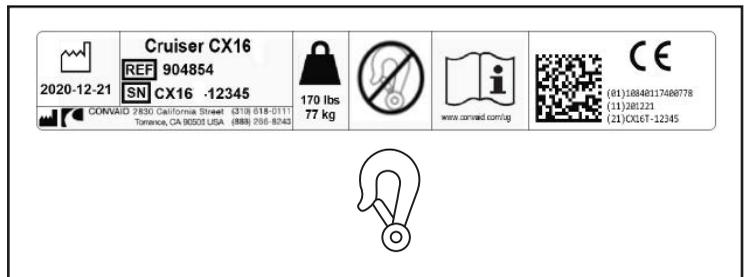


Abb. 175

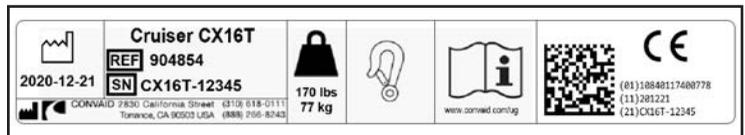


Abb. 176

BESTIMMUNGSGEMÄSSER GEBRAUCH DER AUSRÜSTUNG

Sichern des Rehabuggys

Die Verzurrgurte an den Sicherheitspunkten (schwarze Halterungen) anbringen, die sich an den Beinstreben des Rehabuggys befinden. Hierbei die Herstelleranweisungen für das Rückhaltesystem befolgen. Die Sicherungspunkte sind durch das Symbol in **Abb. 177** gekennzeichnet, ihre Positionen am Rehabuggy sind in **Abb. 178** dargestellt.



Abb. 177



Abb. 178

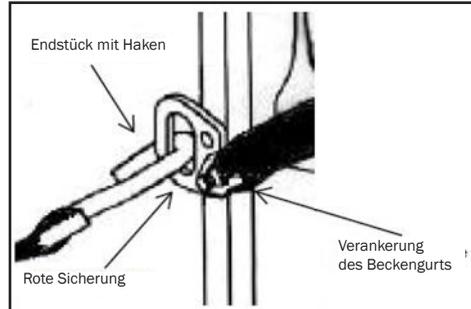


Abb. 179

Wird ein Rehabuggy mit einem Benutzer darin gesichert, müssen die Verankerungspunkte des Befestigungs- und Rückhaltesystems am Boden und an den Seitenwänden des Kraftfahrzeuges ordnungsgemäß und gemäß den Vorgaben des Herstellers des Rollstuhlbefestigungs- und Insassensrückhaltesystems positioniert sein. Der Rehabuggy muss im Inneren des Kraftfahrzeugs nach vorne ausgerichtet sein. Den Rehabuggy zwischen den vorderen und den hinteren Verankerungspunkten positionieren, damit die Verzurrgurte im richtigen Winkel angebracht werden können, wie in **Abb. 179** dargestellt.

Ihr Convaid-Rehabuggy mit Transportoption lässt sich problemlos durch ein Vierpunkt-Verzurrsystem sichern, indem die Haken-Endstücke der Verzurrgurte an den vier roten Sicherungspunkt-Halterungen, die sich an den vier röhrenförmigen Beinstreben des Rehabuggys befinden, angebracht werden, oder indem die Verzurrgurte durch die Öffnungen der Sicherungspunkte geführt werden.

Die Verankerungspunkte am Fahrzeugboden und am Rehabuggy müssen so positioniert sein, dass Folgendes gewährleistet ist:

- Die Verzurrgurte müssen einer geraden, direkten Linie zwischen den Sicherungspunkten des Rehabuggys und den Verankerungspunkten im Boden folgen.
- Die vorderen Gurte müssen im Verhältnis zu den Seiten des Rodeos nach außen abgewinkelt sein (siehe **Abb. 180**).
- Die hinteren Gurte müssen von den Sicherungspunkten des Rehabuggys aus gerade nach hinten verlaufen.

Sobald alle vier Verzurrgurte am Rehauggy angebracht sind,

- alle Verzurrgurte auf Abnutzungserscheinungen an den Gurtbändern hin untersuchen; abgenutzte Gurte austauschen,
- die Gurte straffen, damit sie an keiner Stelle schlaff sind, und für eine Spannung zwischen den vorderen und den hinteren Verzurrgurten sorgen.

BEVORZUGTE POSITIONEN DER VERANKERUNGSPUNKTE IM FAHRZEUGBODEN

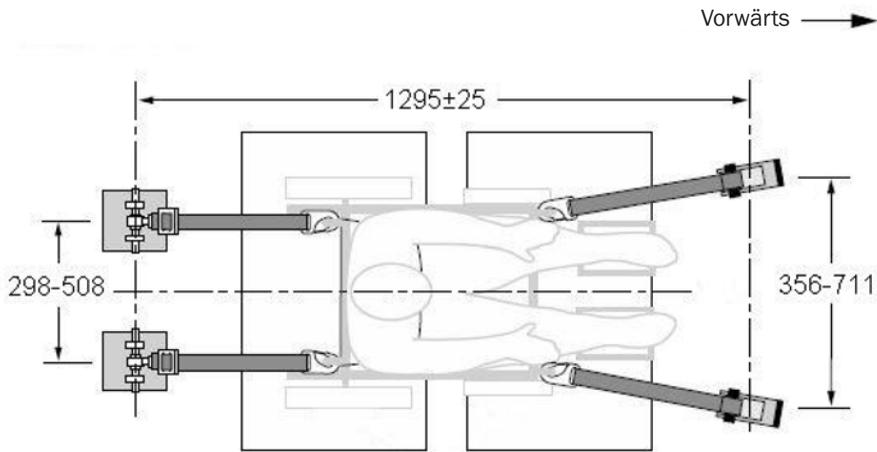


Abb. 180 Abmessungen in Millimetern

ABB. 180: DIE VORDEREN VERZURRGURTE MÜSSEN IM VERHÄLTNIS ZU DEN SEITEN DES REHABUGGYS NACH AUSSEN ABGEWINKELT SEIN.

ABB. 181: ORDNUNGSGEMÄSSE POSITIONEN DES SCHULTER- UND BECKENGURT-RÜCKHALTESYSTEMS SOWIE DER REHABUGGY-VERZURRUNG.

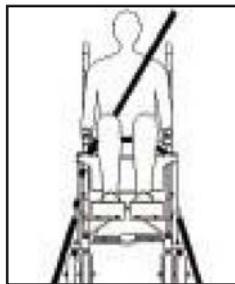


Abb. 181



Abb. 182

STANDARD-METALLKLEMME (**ABB. 183**) AM UNTEREN ENDE DES SCHULTERGURTS SOWIE AM ENDE DES OPTIONALEN, AM REHABUGGY VERANKERTEN BECKENGURTS, ZUM ANSCHLUSS AN DEN STIFT/DIE BUCHSE (**ABB. 184**) AM BECKENGURT ODER AN DEN SICHERUNGSPUNKTHALTERUNGEN DES REHABUGGYS.

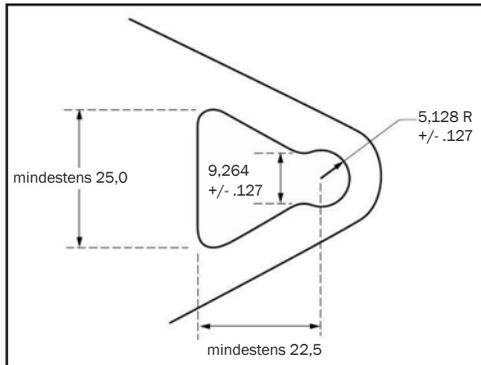


Abb. 183 Abmessungen sind in Millimetern angegeben

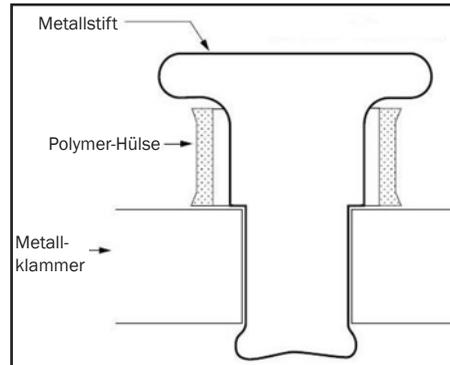


Abb. 184

Angurten von Rehabuggyinsassen

Ihr Convaid-Rehabuggy mit Transportoption wurde in Vorwärts-Fahrtrichtung dynamisch crashgetestet, wobei eine Autocrashpuppe in der entsprechenden Größe verwendet wurde, die durch Gurte sowohl für den oberen Körperbereich (Schulter) als auch für den unteren Körperbereich (Becken) gesichert war. Um die Gefahr von Kopf- und Brustverletzungen aufgrund eines Kontakts mit Fahrzeugteilen zu minimieren, müssen die Gurte für den oberen und für den unteren Rumpf-/Beckenbereich verwendet werden. (Siehe **Abb. 181 und 182**)

Ihr Convaid-Rehabuggy mit Transportoption ermöglicht die Verwendung eines optionalen, am Rehabuggy verankerten Beckengurts. Der optionale Gurt wurde gemäß den Bestimmungen in Anhang A der Norm WC19 dynamisch getestet und ist gegen einen geringen Aufpreis bei Convaid erhältlich. Um den Beckengurt am Rehabuggy anzubringen, befestigen Sie die an den Enden des Beckengurtes befindlichen Metallklammern am Stift/an der Buchse an den hinteren Sicherungspunkt-Halterungen.

Ehe Sie den Buggy auf den Fahrzeughift stellen, schließen Sie den Beckengurt über dem Becken des Benutzer. Der Benutzer sollte den optionalen Beckengurt so niedrig über dem Becken tragen wie möglich. Er sollte so stramm sitzen wie es ohne Unannehmlichkeiten möglich ist. Der am Fahrzeug verankerte Schultergurt kann anschließend am Stift/an der Buchse befestigt werden, der/die sich am Beckengurt befindet (nahe des Befestigungspunktes am Buggy). Wenn er nicht verwendet wird, kann der optionale Beckengurt unter dem Sitz zusammengelegt, festgeschnallt und straffgezogen werden.

Wenn der Rehabuggy ohne den optionalen Beckengurt erworben wurde oder wenn der Benutzer sich gegen die Verwendung des Beckengurts entscheidet, muss ein am Fahrzeug verankerter Becken- und Schultergurt verwendet werden. Wie auch beim am Rehabuggy verankerten Beckengurt ist es bei dem am Fahrzeug verankerten Beckengurt sehr wichtig, dass er knapp über dem Becken sitzt, sodass der Winkel des Beckengurts innerhalb des empfohlenen Bereichs von 45 bis 75° zur Horizontalen oder innerhalb des zulässigen Bereichs von 30 bis 45° zur Horizontalen liegt, wie in **Abb. 185** dargestellt.

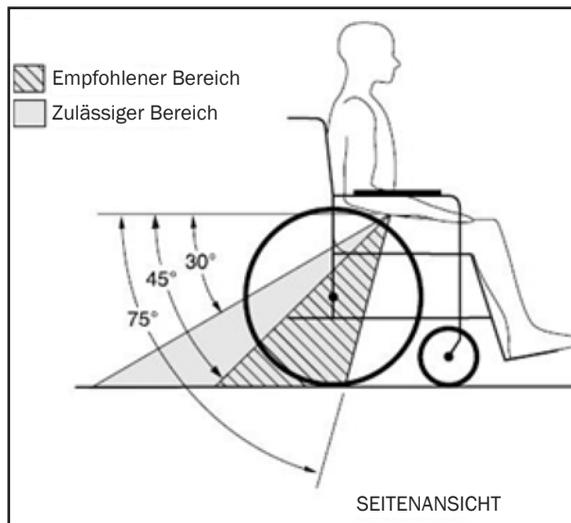


Abb. 185

HINWEIS: Steilere Beckengurtwinkel aus der Seitenansicht sind besonders dann wichtig, wenn der Beckengurt für die Haltungsunterstützung verwendet werden soll, zusätzlich zur Rückhaltefunktion im Fall eines frontalen Aufpralls. Steilere Winkel verringern die Wahrscheinlichkeit, dass zwischen dem Benutzer und dem Gurt eine vertikale Lücke entsteht, da die Sitzkissen und die Gurtbewegungen dies verhindern. Somit ist die Wahrscheinlichkeit geringer, dass der Benutzer unter dem Gurt hindurchrutscht oder dass der Gurt bei normaler Verwendung auf dem empfindlichen Unterbauch drückt.

HINWEIS: Steilere Gurt-Winkel verringern außerdem die Neigung der Gurte am oberen Rumpf den Beckengurt auf den Unterbauch zu ziehen, wenn sie aufgrund eines frontalen Aufpralls gestrafft werden.



Abb. 186

Achten Sie darauf, dass der Schultergurt die Brust und die Mittellinie einer Schulter kreuzt und dass der Gurt nicht durch Rehabuggykomponenten oder-teile (wie Armlehnen oder Beinstreben) vom Körper ferngehalten wird, was seine Rückhaltewirkung einschränken würde. (Siehe **Abb. 186**)

Führen Sie den Beckengurt unter den Rahmenrohren, die sich direkt unter den Ellenbogen des Benutzers befinden, hindurch und ziehen Sie ihn über dem Becken straff. Achten Sie darauf, dass der Gurt nicht verdreht ist, da dies die Sicherheit beeinträchtigen könnte. Es ist am besten, wenn der Sitz des Cruiser während der Beförderung eher aufrecht positioniert ist. Wenn der Sitz jedoch aus medizinischen Gründen in einer geneigten Position verbleiben muss, darf die Sitzlehne höchstens um 30° im Vergleich zur Vertikalen zurückgeneigt sein. Falls der Sitz um mehr als 30° geneigt werden muss, versetzen Sie den Verankerungspunkt für den Schultergurt an der Fahrzeugwand nach hinten, sodass der Schultergurt weiterhin Kontakt mit der Schulter und dem Brustkorb des Benutzers hat.

Die Verwendung von Positionierungshilfen und-gurten

Positionierungshilfen (wie beispielsweise Beckenpositionierungsgurte, vordere Thoraxpelotten und seitliche Rumpfstützen) können während der Beförderung in Kraftfahrzeugen verwendet werden, sind jedoch nicht darauf ausgelegt, den Benutzer im Falle eines Unfalls in Position zu halten. Haltungsstützen und -gurte dürfen daher nicht als Rückhaltesystem für den Fall eines Verkehrsunfalls verwendet werden und dürfen allenfalls zusätzlich zu Becken- und Schultergurten verwendet werden, die für das Zurückhalten von Passagieren bei Verkehrsunfällen entwickelt und gemäß den Vorgaben der Normen RESNA WC-4-19 und/oder ISO 7176-19 crashgetestet wurden.

Tische und sonstige Rehabuggykomponenten

Um die Gefahr von Verletzungen des Benutzers oder anderer Passagiere im Falle eines Verkehrsunfalls zu minimieren, müssen am Rehabuggy montierte Zubehörkomponenten, wie beispielsweise Tische und Atemunterstützungsgeräte, entfernt und für den Zeitraum der Beförderung separat verstaut werden. Verwenden Sie Verzurrgurte oder andere starke Befestigungshilfsmittel, um sicherzustellen, dass sich bei einem Verkehrsunfall keine Gegenstände losreißen und Verletzungen verursachen. Falls es unerlässlich ist, dass ein Tisch während der Beförderung am Rehabuggy verbleibt, darf ausschließlich das crashgetestete Modell mit energieabsorbierenden Polstern verwendet werden, da es bei einem Verkehrsunfall andernfalls zu schwerwiegenden Verletzungen kommen kann.

Hersteller von Rollstuhlbefestigungs- und Insassenrückhaltesystemen

Convaid ist ein Rehauggyhersteller und hat leider keine Rollstuhlbefestigungs- und Insassenrückhaltesysteme im Sortiment. Produkte, die den aktuellen Standards für Rollstuhlbefestigungs- und Insassenrückhaltesysteme entsprechen, können jedoch von den folgenden Unternehmen bezogen werden, die auf in Crashtests geprüfte Rollstuhlbefestigungs- und Insassenrückhaltesysteme spezialisiert sind:

Q'Straint, Sure-Lok, Unwin und Ortho Safe sind auf in Crashtests geprüfte Benutzerrückhaltesysteme spezialisiert. Diese Firmen stehen in keiner Weise mit Convaid in Verbindung.

Ortho Safe Systems
P.O. Box 9435
Trenton, NJ 08650 U.S.A
(609) 587-9444

Sure-Lok
400 S. Greenwood Ave. #302
Easton, PA 18045
U.S.A (866) 787-3565

Q'Straint
5553 Ravenswood Rd. #110
Ft. Lauderdale, FL
33312 U.S.A
(954) 986-9987

Unwin Safety Systems
Unwin House
The Horseshoe Coat Road,
Martock, TA12, 6EY U.K.
(44) (01935) 827740

Verschiedenes

Entfernen der Polsterung

Den Buggy teilweise umklappen, um die Gewebespannung zu verringern (siehe Faltanleitung auf Seite 9). Die untere Sitzfläche ist mit Klettverschluss an der Rückenlehne befestigt. Den Klettverschluss von der Oberseite der Sitzfläche entfernen. Den Federknopf am Ende der Sitzverlängerung drücken und die Polsterung abnehmen.

Abb. 187 und 188

Um den oberen Teil des Sitzes zu entfernen, entfernen Sie die Klettverschlussbänder, mit denen die Sitzpolsterung am Rahmen befestigt ist, und nehmen Sie die Polsterung ab. Anschließend den Stoff von den Sitzrohren und von den oberen Griffen wegheben. Der Verstärkungsgurt des Sitzes sollte am Rahmen bleiben. **Abb. 189**



Abb. 187



Abb. 188



Abb. 189

Verstellbare Spannungsrückführung

Um die Spannung der Rückengurte einzustellen, lösen Sie die Klettverschlüsse und ziehen sie an, bis die erwünschte Festigkeit erreicht wurde. **Abb. 190** Nach erfolgter Einstellung die Klettverschlussbänder wieder schließen. Die Schritte 1 und 2 für jeden Gurtsatz wiederholen. **Abb. 191 und 192**



Abb. 190



Abb. 191



Abb. 192

Wegschwenkbare Torso-Stützweste

Eine einstellbare Stützweste hält den Benutzer bequem und sicher in Position. Sie trägt dazu bei, die mittlere Sitzposition beizubehalten und ein Zurückfallen nach vorne zu verhindern. Die Weste wird mit Gurten am Buggy befestigt, die um die Rückenlehne gewickelt sind und mit Klettverschluss festgemacht sind, sowie mit Schultergurten, die in die feste Rückenlehne geschraubt werden. Stellen Sie die Seitengurte so ein, dass sie richtig sitzen. **Abb. 193–195**



Abb. 193



Abb. 194



Abb. 195

Vorgeformte feste Kopfstütze (Kopfablage)

Die Höhe der Kopfstütze einstellen, indem Sie die Knöpfe an der Rückenlehne leicht lösen und die Kopfstütze anheben oder senken. Sie kann auch durch Ändern der horizontalen Ausrichtung der Knöpfe geschwenkt werden. **Abb. 196**

HINWEIS: Alle anderen Positionierungsoptionen und Zubehörteile werden wie beim standardmäßigen Cruiser auf dem Planar-Sitzsystem angewendet. Detaillierte Informationen finden Sie auf der Vorderseite des Benutzerhandbuchs.



Abb. 196

Scout-Optionen

Einstellung der Radbremse

Die Radbremse in die arretierte Stellung bringen. Den Buggy mit leichtem Druck auf die Hinterräder schieben. Wenn sich das Rad dreht, die Spannung durch Drehen der Einstellmutter einstellen, bis sich die Räder im arretierten Zustand nicht mehr drehen. **Abb. 197**



Abb. 197



Handbremsen

Mithilfe der Feststellbremse haben Sie auf Strecken mit Steigung/Gefälle mehr Kontrolle über den Rehabuggy. Wenn Sie die beiden Handbremsen leicht betätigen, wird der Buggy langsamer. **Abb. 198**

Wenn Sie die Griffe im Stand ganz nach hinten bewegen, wird die Bewegung des Buggys gestoppt. **Abb. 199**

HINWEIS: Zur Wartung des Bremssystems ist eine regelmäßige Inspektion erforderlich.

Befolgen Sie die Anweisungen auf der Rückseite dieses Benutzerhandbuchs, um die Bremsen bei Bedarf einzustellen.



Abb. 198



Abb. 199

Hebeleinstellung

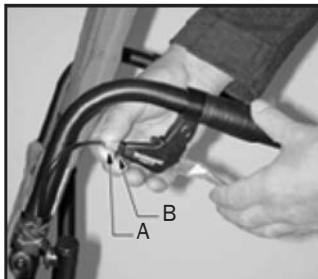


Abb. 200

Zur Erhöhung der Bremskraft die Stellmutter (A) entgegen dem Uhrzeigersinn drehen, dann die Sicherungsmutter (B) im Uhrzeigersinn drehen, sodass die Mutter (A) in ihrer Position gesichert ist. **Abb. 200**

HINWEIS: Bei zu hohem Hebeldruck einstellen.



Abb. 201

Einstellung des inneren Bremsbelags

Die Mutter im Uhrzeigersinn drehen, um den Bremsbelag näher an die Scheibe zu bringen (das Rad sollte sich drehen und nicht fassen). **Abb. 201**



Abb. 202

Einstellung des äußeren Bremsbelags

Innensechskantschlüssel (2,5 mm) in die Schraube einführen und im Uhrzeigersinn drehen, um den Bremsbelag näher an die Scheibe zu bringen (das Rad sollte sich drehen und nicht fassen). **Abb. 202**

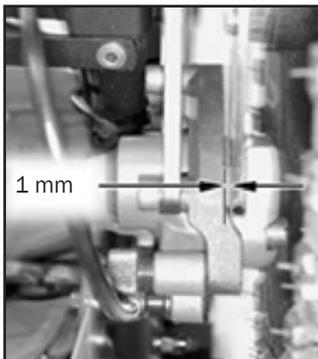


Abb. 203

Verschleiß des Bremsbelags

Bremsbeläge sollten nicht dünner als 1 mm sein, wenn sie gewechselt werden. **Abb. 203**

Entfernen der Bremsbeläge

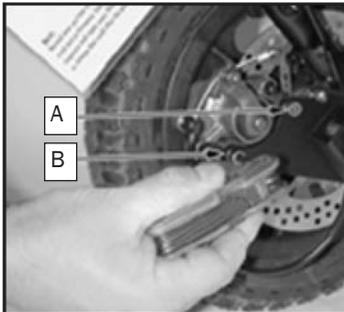


Abb. 204

Bremssättel durch Abschrauben der Sechskantschrauben (A) und (B) mit einem 5-mm-Schraubenschlüssel von den Achshalterungen entfernen.

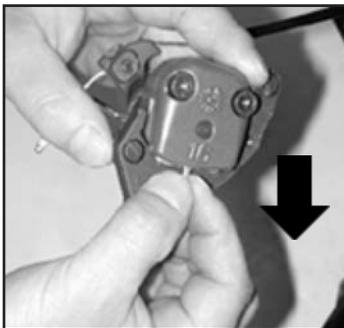
Abb. 204

Abb. 205

Zuerst den äußeren Bremsbelag durch Herunterziehen der Lasche entfernen. **Abb. 205**

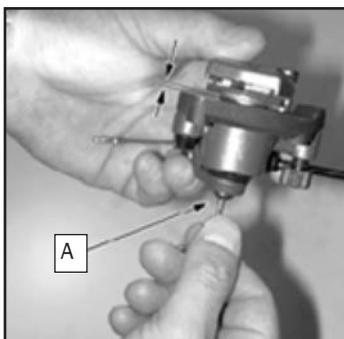


Abb. 206

Zum Entfernen des inneren Bremsbelags einen 2,5-mm-Innensechskantschlüssel in die Schraube (A) einführen und im Uhrzeigersinn drehen, bis die Rückseite des Bremsbelags aus seiner Fassung herausragt. **Abb. 206**

Den Bremsbelag mit einem kleinen Schraubenzieher nach unten drücken, bis es aus seiner Fassung herausragt.

Abb. 207 Die beiden Federn von dem alten Bremsbelag entfernen, **Abb. 208**. Die beiden Federn an dem neuen Bremsbelag befestigen und sich vergewissern, dass die Haken ordnungsgemäß über den beiden Blechstufen anliegen. **Abb. 209**

Um neue Bremsbeläge anzubringen, zuerst wie gezeigt den inneren Bremsbelag einsetzen.

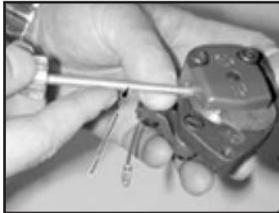


Abb. 207

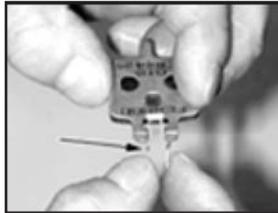


Abb. 208

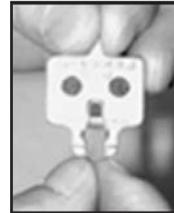


Abb. 209

HINWEIS: Die Feder sollte sich leicht an dem kleinen Ständer in der Mitte des Kolbens festklemmen und nach innen drücken. **Abb. 210**

Den Bremsbelag mit dem 2,5-mm-Innensechskantschlüssel, der in (A) eingeführt wurde, wieder in das Gehäuse einsetzen. Gleichzeitig zum Festdrücken des Bremsbelags einen Schlitzschraubendreher einführen und gegen den Uhrzeigersinn drehen. **Abb. 211**



Abb. 210

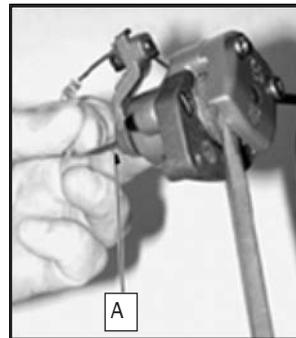


Abb. 211

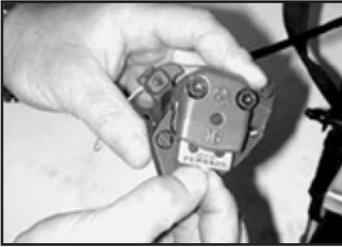


Abb. 212

Den äußeren Bremsbelag einsetzen, indem Sie die Federseite über den kleine Ständer fallen lassen. Nach oben drücken, bis die Feder leicht auf dem Ständer einrastet. **Abb. 212**

Wechsel der Bremsbeläge

HINWEIS: Ein Bremssystem benötigt etwas Zeit zum Einfahren. Anfangs kann das Reiben des Bremsbelags auf der Scheibe Geräusche verursachen.

Bremssättel mit Sechskantschrauben (A) und (B) und Innensechskantschlüssel in die Achshalterung zurückdrehen. **Abb. 213 und 214** Sicherstellen, dass die Sechskantschrauben fest angezogen sind. Bremsen auf Wirksamkeit prüfen. Die Bremshebel sollten sich ca. 25 mm bewegen.

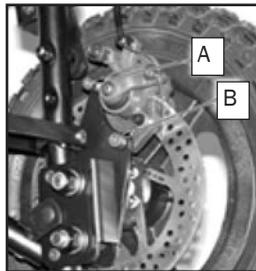


Abb. 213



Abb. 214

Reinigung

Um Schäden an den Bremsdichtungen zu vermeiden, zum Reinigen des Bremssattelteils nur Alkohol oder Wasser verwenden.

Wichtige Information

Wartungs-, Bedienungs- und Sicherheitshinweise

- LESEN SIE VOR DER VERWENDUNG DES PRODUKTES SÄMTLICHE ANWEISUNGEN
- BEFOLGEN SIE UNBEDINGT DIESE SICHERHEITSANWEISUNGEN
- BEWAHREN SIE DIE SICHERHEITSANWEISUNGEN ZUM SPÄTEREN NACHSCHLAGEN AUF



ACHTUNG:

- Aus Sicherheitsgründen sollte der Sitzgurt immer angelegt sein.
- Den Benutzer niemals unbeaufsichtigt lassen.
- Den Benutzer nicht zu fest anschnallen.
- Die Gurte dürfen weder die Atmung noch die Blutversorgung beeinträchtigen.
- Immer die Radbremsen aktivieren, ehe Sie den Buggy loslassen.
- Wenn sich die Vorderkante des Sitzes an oder vor dem Punkt, an dem die Reifen den Boden berühren, befindet, verwenden Sie die Vorderseite der Sitzrohre nicht zum Abstützen während des Transfers in oder aus dem Buggy, da dieser anderenfalls umkippen könnte.
- Vermeiden Sie die Verwendung der Fußplatten zur Gewichtsentlastung während des Transfers.

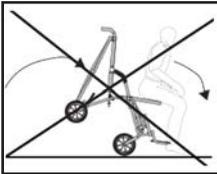


Abb. 215

Entsorgung von Abfallstoffen

Der Versandkarton sollte aufbewahrt werden, damit der Buggy darin gegebenenfalls zur Wartung oder Reparatur an das Werk oder eine Wartungseinrichtung zurückgesandt werden kann. Sonstige Papierverpackungsmaterialien sollten recycelt werden. Wenn ausgetauschte Teile oder der gesamte Buggy entsorgt werden müssen, sollten seine Bestandteile anhand der folgenden Wertstoffgruppen getrennt und recycelt werden: Kunststoff, Gummi, Stahl, Aluminium etc.

Buggywartung

Die folgenden Wartungsmaßnahmen müssen regelmäßig durchgeführt werden: Untersuchen Sie Ihren Convoid-Buggy von Zeit zu Zeit visuell auf Abnutzungserscheinungen. Auf den Rahmen und bewegliche Teile sollte Schmiermittel aufgetragen werden, damit sich diese dauerhaft problemlos zusammenklappen und anpassen lassen.

- Reifendruck:** Der Luftdruck in den Reifen sollte WÖCHENTLICH überprüft werden, da die Bremsen bei zu niedrigem Reifendruck möglicherweise nicht richtig funktionieren.
- Achsen und bewegliche Teile:** Achsen und bewegliche Teile sollten WÖCHENTLICH mit einem leicht feuchten Tuch abgewischt werden, um Staub, Schmutz und Schlamm zu entfernen. Nach jeder Reinigung etwas Schmiermittel auftragen.
- Lose, abgenutzte, verbogene, fehlende oder beschädigte Teile müssen repariert oder ersetzt werden, ehe der Rehabuggy verwendet wird!**
- Platte Reifen:** Wenden Sie sich bei einem platten Reifen bitte an den Kundendienst oder an Ihren örtlichen Händler, um genauere Anweisungen zu erhalten.

WICHTIGE INFORMATION

Folgendes auf Funktion und/oder Beschädigung prüfen:	Jede Woche	Alle 3 Monate	Alle 6 Monate	Nach Bedarf
Felgen und Reifen	•			
Radbremse und Handbremsen	•			
Zubehör	•			
Vordere und hintere Radachsen	•			
Reinigen und Schmieren aller beweglichen Teile*	•			
Gurte, Reißverschlüsse und Klettverschlüsse		•		
Polsterung/Straffheit Sitz/Rückenlehne**		•		
Armlehnen und Schaumstoff (Polsterteile)			•	
Rahmen			•	
Wenden Sie sich zwecks Wartung oder Reparatur an einen Convaid-Händler***				•

* Für alle beweglichen Teile des Rahmens ein ungiftiges, hypoallergenes Schmiermittel verwenden.

** Die Reinigungsanweisungen für eine optimale Benutzerhygiene befolgen.

*** Die Reparatur und der Austausch nicht-abnehmbarer, abgenutzter oder beschädigter Teile müssen von einer qualifizierten Fachwerkstatt durchgeführt werden.

Reinigung und Desinfektion

Damit sich keine Keime ausbreiten können, müssen alle Hautkontaktbereiche regelmäßig mit einem Desinfektionsmittel abgewischt werden. Halten Sie den Rahmen trocken und tragen Sie ein ungiftiges, hypoallergenes und biologisch abbaubares Schmiermittel auf alle beweglichen Teile auf. Wenn der Buggy für längere Zeit gelagert wurde, muss er vor der nächsten Verwendung gewartet, gereinigt und desinfiziert werden.

Reinigung des Rahmens

Der Rahmen muss immer trocken und frei von Verunreinigungen gehalten werden und sollte mit einem ungiftigen, hypoallergenen und biologisch abbaubaren Mittel abgewischt werden. Auf die bewegliche Teile sollte nach Bedarf ein Schmiermittel aufgetragen werden, damit sich der Buggy dauerhaft problemlos zusammenklappen und anpassen lässt.

Korrosive Stoffe wie Salzwasser sollten jederzeit vermieden werden. Wenn es doch zu einem Kontakt kommt, den Rahmen mit einem feuchten Tuch abwischen. Für die grundlegende Reinigung sind Wasser und ein feuchtes Tuch ausreichend.

Reinigung von Rädern und Bremsen

Räder und Bremsen sollten nach jeder Verwendung von Schmutz und Schlamm gereinigt werden. Fremdkörper könnten sich in beweglichen Teilen verklemmen. Wischen Sie die Räder und Bremsen bei Bedarf mit einem feuchten Tuch ab.

Reinigen der Sitz- und Rückenpolster:

Der Sitz- und die Rückenpolster lassen sich problemlos abnehmen, waschen, an der Luft trocknen und wieder am Buggy anbringen. Verwenden Sie zum Waschen des Stoffmaterials ein haushaltsübliches Waschmittel.

Gepolsterte Teile lassen sich ebenfalls vom Buggy abnehmen und waschen oder mit einem feuchten Tuch abwischen. Ehe diese wieder am Buggy angebracht werden, müssen sie vollständig getrocknet sein. Verwenden Sie ein mildes Reinigungsmittel, um das Gewebe zu waschen. Schonwaschgang und kaltes Wasser verwenden. Hängend trocknen.

Teile, die permanent mit dem Buggy verbunden sind, können mit einem feuchten Tuch abgewischt werden. Lassen Sie diese ausreichend lange trocknen, bevor Sie den Benutzer hineinsetzen.



Lagerung

Bewahren Sie Ihren Buggy an einem sauberen, trockenen Ort auf und vermeiden Sie einen längeren Kontakt mit Hitze oder Feuchtigkeit. Wenn der Buggy für längere Zeit gelagert wurde, muss er vor der nächsten Verwendung gewartet, gereinigt und desinfiziert werden.

Wiedereinsatz

Ihr Convaid-Buggy muss vor der nächsten Verwendung einer Wischdesinfektion unterzogen werden.

Bitte verwenden Sie hierfür eine ungiftige, biologisch abbaubare Desinfektionslösung, die für die Oberflächen-desinfektion geeignet ist. Bitte prüfen Sie die folgenden Komponenten vor der Inbetriebnahme auf Unversehrtheit (siehe WARTUNGSLEITUNG).

Reparieren oder ersetzen Sie sie bei Bedarf:

- Räder (Laufflächenprofil), gegebenenfalls Luftdruck
- Rahmen
- Sitz- und Rückenpolster:
- Bedienen der Radbremse
- Lager und Achsen: auf Abnutzung und Schmierung überprüfen
- Radstabilität bei Geradeausfahrt
- Befestigungen

Reparaturen

Benutzer: Der Nutzer kann abnehmbare Teile oder Zubehör (wie beispielsweise Fersenschlaufen und Stoffartikel) problemlos austauschen.

Durch den Hersteller/Fachhändler: Die Reparatur und der Austausch fest verbundener, abgenutzter oder beschädigter Teile müssen von einer qualifizierten Fachwerkstatt durchgeführt werden. Alle Einzelteile des Buggys können ausgetauscht werden. Kontaktieren Sie den Hersteller/Ihren Fachhändler, wenn Reparaturen erforderlich sind. Der Buggy muss in der Originalverpackung oder in einem geeigneten Versandkarton verpackt werden, wenn er an den Hersteller versandt wird. Versand mit UPS.

WICHTIGE INFORMATION**Erforderliches Werkzeug**

- Schraubenschlüssel 3/8", 7/16", 3/8" oder 2 Verstellschlüssel mit 3/4"-Größe, Kreuzschlitzschraubenzieher 5/32"
- 5/32"-Innensechskantschlüssel (enthalten)

Ersatzteile

Wenn Sie Ersatzteile für Ihren Buggy benötigen, besuchen Sie bitte den Convaid-Vertragshändler, bei dem Sie diesen Buggy erworben haben, oder rufen Sie ihn an. Wenn der Defekt nicht von der Garantie abgedeckt ist, erhält der Nutzer eine Kostenschätzung und gegebenenfalls Anweisungen für das Einsenden des Buggys.

Funktionstests

Alle vier Räder sollten den Boden berühren. Schieben Sie den leeren Rehabuggy auf einer ebenen Oberfläche in Vorwärtsrichtung, mit so viel Schwung, dass der Rehabuggy 2 m weit rollt. Der Rehabuggy darf nicht um mehr als 150 mm nach links oder rechts ausscheren. Räder müssen frei beweglich sein. Der Buggy muss sich gemäß den Anweisungen reibungslos und ohne großen Kraftaufwand auf- und zusammenfallen lassen. Sämtliche Verschlüsse müssen sicher halten. Die Verschlüsse an beweglichen Gelenken dürfen nicht zu fest angezogen sein. Die Sitzbespannung sollte nicht zu straff gespannt sein und auch nicht durchhängen. Das Positionierungszubehör muss ordnungsgemäß angebracht und gesichert sein.

EC	REP
----	-----

EU-Bevollmächtigter

R82 A/S

Parallelvej 3,
8751 Gedved, Dänemark

**Convaid-Servicehändler**

Bitte notieren Sie sich den Convaid-Händler, bei dem Sie den Buggy erworben haben:

Firma: _____

Adresse: _____

Telefon: _____ Website: _____

Kontakt: _____ eMail: _____

Seriennr.: _____

Oder wenden Sie sich an den Convaid-Kundenservice, unter
844-US-Mobility (+1 844-876-6245) (+1-310-618-0111) oder
convaidsales.us@etac.com

Garantie

Convoid garantiert dem Erstkäufer des Convoid-Produktes, dass jedes Teil des Produktes, das innerhalb des angegebenen Garantiezeitraumes Material- oder Verarbeitungsfehler aufweist, kostenfrei repariert oder ausgetauscht wird (es liegt im Ermessen der Firma Convoid, ob das Teil repariert oder ausgetauscht wird). Diese Garantie-Arbeiten können in einem Convoid-Servicezentrum oder im Werk erfolgen (dies liegt im Ermessen der Firma Convoid).

Garantiezeitraum

Rahmen und Querstrebe: fünf Jahre

Weitere Komponenten: ein Jahr

Gewebe und Gurtband: ein Jahr

Sensiform-Kissen: zwei Jahre

Diese Gewährleistung erstreckt sich nicht auf normalen Verschleiß und Schäden, die auf Unfälle oder mangelnde Sorgfalt zurückzuführen sind. Um diese beschränkte Gewährleistung geltend zu machen, muss der Benutzer zunächst eine Rückgabenummer beim Kundendienst der Firma Convoid beantragen. Das Produkt muss zusammen mit einer Kopie der Originalrechnung frei Haus an das Werk oder eine autorisierte Fachwerkstatt gesandt werden.

DIESE EINGESCHRÄNKTE GEWÄHRLEISTUNG SCHLIESST ANSPRÜCHE IM FALLE VON NEBEN- UND FOLGESCHÄDEN AUS. ALLE STILLSCHWEIGEND MIT EINGESCHLOSSENEN GEWÄHRLEISTUNGEN BESCHRÄNKEN SICH AUF DIE DAUER DIESER SCHRIFTLICHEN GARANTIE. MANCHE BUNDESTAATEN/LÄNDER LASSEN KEINEN AUSSCHLUSS VON NEBEN- ODER FOLGESCHÄDEN ODER EINSCHRÄNKUNGEN DES GARANTIEZEITRAUMES ZU, DAHER TREFFEN DIE OBIGEN EINSCHRÄNKUNGEN UND AUSSCHLÜSSE GEGEBENENFALLS NICHT AUF ALLE NUTZER ZU. ES BESTEHEN KEINE GEWÄHRLEISTUNGEN, DIE ÜBER DIE BESCHREIBUNG DESSEN HINAUSGEHEN.

Diese Garantie verleiht dem Nutzer Rechtsansprüche. Der Nutzer hat gegebenenfalls auch andere Rechte, die sich je nach Kaufort unterscheiden. Diese Garantie gilt nur in den USA, in anderen Ländern gelten gegebenenfalls abweichende Regelungen.



Convoid Products, LLC

2830 California Street, Torrance, CA 90503, USA

Gebührenfrei in den USA: 1-844-US-Mobility (844-876-6245) • Telefon: (310) 618-0111 • Fax: (310) 618-8811

eMail: convoidsales.us@etac.com • eMail International: international.convoid.us@etac.com

www.promefa.ch

UG1901-GER-Rev.02 2021-06-02
